



M A R K T G E M E I N D E

Sachsenburg

MITTEILUNGSBLATT

Folge 9 · Dezember 2015



*Ein frohes Weihnachtsfest und ein
gesundes, erfolgreiches Jahr 2016*

*wünschen Ihnen die Gemeinderäte,
die Gemeindevorstandsmitglieder, die Vizebürgermeister,
die Mitarbeiter der Gemeinde und Ihr
Bürgermeister Wilfried Pichler*



*Geschätzte Mitbürgerinnen
Geschätzte Mitbürger
Liebe Jugend*

Das Jahr 2015 geht seinem Ende zu. Dieser Abschnitt im Kalenderjahr gibt mir Anlass, all jenen zu danken, die durch ihre Beiträge und Leistungen unsere Heimatgemeinde Sachsenburg in den vergangenen zwölf Monaten ein gutes Stück vorangebracht haben.



Mein besonderer Dank richtet sich an alle, die in unserem Gemeinwesen Verantwortung für das Wohl der Allgemeinheit tragen. Sie und ich, wir alle haben erfahren, wie schwierig und mühselig es manchmal sein kann, notwendige Vorhaben in die Tat umzusetzen. Immer wieder müssen Hindernisse überwunden und Komplikationen bewältigt werden. Manchmal würde man sich wünschen, dass nicht jedes Problemchen zu einem Problem hochstilisiert wird. Die Herausforderungen mit denen wir es zu tun haben, sind ohnehin groß genug.

Es wird alle unsere Kräfte erfordern, unsere Finanzen wegen der immer ungünstiger werdenden Rahmenbedingungen in Ordnung zu halten.

Die Größenordnung dieser Probleme darf uns nicht entmutigen.

Nach der Gemeinderatswahl im März 2015 wurde im Gemeinderat nach einigen Anfangsschwierigkeiten dank des guten Zusammenwirkens aller Fraktion gute Arbeit geleistet.

Meinem Dank dafür möchte ich den Wunsch anschließen, dass dieses gute Klima der Zusammenarbeit noch recht lange anhält. Gemeinsam können wir alle anstehenden Probleme zum Wohle unserer Bevölkerung lösen. Gute Arbeit wurde auch im Gemeindeamt und Außendienst geleistet. Unsere Mitarbeiterinnen und Mitarbeiter waren stets bestrebt, überparteilich, effektiv und bürgerfreundlich tätig zu werden. Dafür gebührt Ihnen mein ganz besonderer Dank. Ich bitte sie, sich auch 2016 wieder mit uneingeschränktem Einsatz ihren Aufgaben zu stellen.

Besonders danken möchte ich auch allen Bürgerinnen und Bürgern, die mithelfen unsere Gemeinde lebens- und liebenswerter zu gestalten. Dank gebührt auch den Mitgliedern der Freiwilligen Feuerwehren Obergottesfeld und Sachsenburg, den Wirtschaftstreibenden, den Rettungsdiensten, den Vereinen im Bereich der Kultur und des Sportes, den in der Volksschule, Kindergarten und Sozialwesen Tätigen und nicht zuletzt der Kirche und den kirchlichen Einrichtungen für ihr wichtiges und segenreiches Wirken zum Wohle unserer Bevölkerung. Vergessen wir aber nicht, dass auch bei uns viele Menschen unter persönlichen, häufig nicht selbst verschuldeten Problemen zu leiden haben. Denken wir an jene, die durch verschiedene Kriege heimatlos geworden sind, an Kranke und Pflegebedürftige und an all jene Menschen, die aus welchen Gründen auch immer, nicht auf der Sonnenseite des Lebens stehen. Versuchen wir, ihnen zu helfen, um ihre Sorgen und Nöte zu mindern.

*Mit den besten Wünschen für ein gesegnetes
und frohes Weihnachtsfest und
ein gesundes, erfolgreiches Jahr 2016*

Euer Bürgermeister Wilfried Pichler

AUS DEM GEMEINDEAMT

Sprechstunde des Bürgermeisters

Jeden **MITTWOCH** von **17.00 bis 18.00 Uhr**

Während der Sprechstunde telefonisch erreichbar unter der Tel.Nr. 2925-11.

Parteienverkehr im Gemeindeamt

Montag bis Freitag von 08.00 - 12.00 Uhr

Nachmittags kein Parteienverkehr!

Parteienverkehr während der Weihnachtszeit

Das Gemeindeamt Sachsenburg ist am Donnerstag, dem **24. Dezember 2015 geschlossen**.

Am Donnerstag, dem **31. Dezember 2015** von **08.00 - 12.00 Uhr** geöffnet.

Öffnungszeiten der Bücherei

Die Bücherei der Marktgemeinde Sachsenburg im 1. Stock des Amtsgebäudes, hat **jeden zweiten DONNERSTAG** (ungerade Kalenderwoche) in der Zeit **von 15.00 - 16.30 Uhr** für Sie geöffnet.



BÜRGERSERVICE

Ausstellung von Grundbuchsauszügen

Die Marktgemeinde Sachsenburg bietet die Möglichkeit, über das Internet Grundbuchsauszüge auszudrucken.

Bei Bedarf kann ein solcher Grundbuchsauszug gegen Bezahlung der anfallenden Gebühr, im Meldeamt angefordert werden.

Handysignatur

Wir aktivieren Ihre Handy-Signatur. Nach Voranmeldung am Gemeindeamt vorbeikommen! Amtlichen Lichtbildausweis und Mobiltelefon nicht vergessen.



Was ist Handysignatur?

Seit mehr als einem Jahr kann in Österreich die rechtsgültige elektronische Unterschrift in Form einer Handysignatur aktiviert werden. Zeitaufwändige Amtswege und Geschäftsabwicklungen werden so durch einen einfachen Tastenklick ersetzt. Das Handy wird somit zum virtuellen Ausweis im Internet, mit dem man auch Dokumente oder Rechnungen digital unterschreiben kann.

Was kann ich mit der Handysignatur alles durchführen?

- Amtswege rasch und einfach über das Internet erledigen.

- Alle Formulare der Gemeindehomepage rechtsverbindlich unterzeichnen und sich somit den Weg zur Gemeinde ersparen.
- Alle Anträge von Bund und Land über help.gv.at rechtsverbindlich unterschreiben.
- Zugang zu Finanzonline für die Durchführung der Arbeitnehmerveranlagung.
- Zugang zur Sozialversicherung unter anderem mit der Möglichkeit die Adressdaten zu ändern, Urlaubskrankenscheine anzufordern und Einsicht in das Pensionskonto zu nehmen.
- Zugang und Nutzung eines digitalen Datensafes mit welchem Sie die Möglichkeit haben wichtige Dokumente (Verträge, Urkunden, Pässe, Zeugnisse, Polizzen usw.) sicher und jederzeit weltweit verfügbar elektronisch zu speichern. Auch Passwörter lassen sich im e-Tresor bequem und sicher verwahren. Somit müssen Sie nicht mehr lange nach dem richtigen Passwort suchen oder Sorge haben, dass ein Passwort eventuell verloren geht.
- Unterzeichnung von PDF-Dokumenten: Salopp gesagt, können Sie all das bequem mittels signiertem PDF erledigen, was Sie momentan per Post verschicken (müssen) – unabhängig davon, ob es dafür ein Formular gibt oder Sie freien Text schreiben. Z.B.: Schadensmeldung an die Versicherung, Kündigung des Handy-Vertrags, Rechnungen, Kostenvoranschläge, Gutachten, Verträge aller Art, Meldungen an Behörden.
- Zugang zum elektronischen Zustelldienst: Damit können Sie Ihre Post nachweislich elektronisch zugestellt erhalten. Ein Beitrag für die Umwelt: Wegfall von Papier und Wegfall der Fahrten zur Post bei Hinterlegungen.

Weitere Informationen erhalten Sie unter <http://www.handy-signatur.at/>

Förderung von StudentInnen mit Hauptwohnsitz in der Marktgemeinde Sachsenburg

Die Marktgemeinde Sachsenburg fördert die Beibehaltung des Hauptwohnsitzes von Studenten und Studentinnen in der Marktgemeinde Sachsenburg, die ein Studium an einer österreichischen Universität, Hochschule oder Pädagogischen Hochschule absolvieren.

Die Förderung gilt als kommunaler Zuschuss zu den Fahrtkosten zwischen Hauptwohnsitz und Studienort bzw. als Zuschuss zu den Kosten für die Benützung der öffentlichen Verkehrsmittel am Studienort.

Anspruchsberechtigt sind alle Personen, die die österreichische Staatsbürgerschaft oder die eines

EWR-Mitgliedstaates besitzen und in der Marktgemeinde Sachsenburg mit Hauptwohnsitz gemeldet sind. Der Hauptwohnsitz muss für den geförderten Zeitraum (Studienjahr) durchgehend in der Marktgemeinde Sachsenburg aufrechterhalten werden.

Die Förderung kann ausschliesslich des Studienjahres gewährt werden, in dem der Antragsteller das 26. Lebensjahr vollendet.

Die Förderung wird durch die Marktgemeinde Sachsenburg selbst durchgeführt und bedarf eines eigenen Antrages und der Vorlage einer gültigen Inskriptionsbestätigung. Der Antrag kann nach Abschluss des Studienjahres bzw. nach Absolvierung der 2 Semester eingebracht werden. Als Antragsfrist gilt jeweils der 31.10. des Studienjahres.

Die Förderung wird in der Höhe von € 120,- pro Studienjahr gewährt. Die Auszahlung kann nach Prüfung des Antrages und der vorzulegenden Nachweise in bar erfolgen oder auf ein bekannt zu gebendes Konto angewiesen werden.

Anträge sind im Marktgemeindeamt erhältlich!

Geburtsjahrgang 1998 am 31. August 2016 stellungspflichtig

Aufgrund der Bestimmungen des Wehrgesetzes 2001 haben sich alle österreichischen Staatsbürger männlichen Geschlechtes des Geburtsjahrganges 1998 sowie alle älteren wehrpflichtigen Jahrgänge, die bisher der Stellungspflicht noch nicht nachgekommen sind, gemäß Stellungsordnung der Stellung zu unterziehen.

Laut Stellungskundmachung des Militärkommandos Kärnten ist für die **Marktgemeinde Sachsenburg**, als Stellungstag der **31. August 2016** vorgesehen. Das Stellungsverfahren nimmt in der Regel 1 1/2 Tage in Anspruch.

Zur Überprüfung der Identität und Staatsbürgerschaft sind mitzubringen: Amtlicher Lichtbildausweis (Reisepass, Personalausweis, Führerschein), eigener Staatsbürgerschaftsnachweis (entfällt bei Vorlage von Reisepass oder Personalausweis), bei Doppelstaatsbürgerschaft ein entsprechender Nachweis, Geburtsurkunde, E-Card, eventuell Heiratsurkunde. Wehrpflichtige, die das 17. Lebensjahr vollendet haben, können sich bei der Ergänzungsabteilung des Militärkommandos Kärnten freiwillig zur vorzeitigen Stellung melden. Sofern militärische Interessen nicht entgegenstehen, wird solchen Anträgen entsprochen.

Zur Beurteilung des Ausbildungsstandes ist eine gültige Schulbesuchsbestätigung bzw. ein gültiger Lehrvertrag mitzubringen.

Stellungsbeginn: täglich 07.00 Uhr,

Stellungsort: Klagenfurt, Windisch-Kaserne, Welzenegger Zeile 28.



Notar-Sprechtag

Herr Mag. Dr. Josef Trampitsch wird auch im Jahr 2016 einmal im Monat, und zwar **jeden ersten Dienstag im Monat** in der Zeit von 09.30 Uhr bis 10.30 Uhr am Gemeindeamt Sachsenburg kostenlos Sprechstunden abhalten.

Der **erste Sprechtag im Jahr 2016** findet somit am **05.01.2016 von 09.30 Uhr bis 10.30 Uhr** am Gemeindeamt statt.

Notar Mag. Dr. Josef Trampitsch, 9800 Spittal an der Drau, Ortenburgerstraße 4/3, Tel: 04762/35444, Fax: 04762/35444-17, Mobil: 0664 2841860, E-Mail: office@notar-trampitsch.at, Homepage: www.notar-trampitsch.at

Sprechtag des Amtes der Kärntner Landesregierung

**Abt. 9 - Wohnbauförderung u. Althausanierung
Bezirkshauptmannschaft Spittal/Drau**, Tiroler Straße 16, Amtsgebäude, 1. Stock, **jeden 2. Mittwoch im Monat**, jeweils von **08.00 - 12.00 Uhr**.

Der zuständige Berater für den Bezirk Spittal/Drau, Herr Lampichler, ist auch außerhalb dieses Sprechtages, unter der Tel. Nr. 05/0536-12481, für Auskünfte erreichbar.

Sprechtag der Pensionsversicherungsanstalt

Kärntner Gebietskrankenkasse Spittal a. d. Drau, Ortenburger Str. 4, **jeden MONTAG**, jeweils von 07.30 - 12.00 Uhr.

Sprechtag der Sozialversicherungsanstalt der Bauern

Jeweils von **9.00 bis 12.00 Uhr** in der Außenstelle der Landwirtschaftskammer Spittal/Drau.

Termine für 2016:

8. und 22. Jänner, 5. und 19. Februar, 4. und 18. März, 1. und 15. April, 13. und 27. Mai, 10. und 24. Juni, 18. Juli, 5. August, 2. und 16. September, 14. und 28. Oktober, 11. und 25. November sowie 9. Dezember.

Mitteilung der Finanzämter

Seit 2.11.2015 gelten in den Finanzämtern **neue Öffnungszeiten** und **neue Telefonnummern**.

Telefonische Erreichbarkeit: Montag bis Donnerstag von 07.30 bis 15.30 Uhr und Freitag von 07.30 bis 12.00 Uhr unter:

☎ 050233233 für Privatpersonen, unter
 ☎ 050233333 für UnternehmerInnen und unter
 ☎ 050233710 für Formularbestellungen.
Öffnungszeiten des Finanzamtes Spittal:
 Montag bis Freitag von 07.30 bis 12.00 Uhr und
 zusätzlich am Donnerstag bis 15.30 Uhr.

Kärntner Heizungsanlagenverordnung

Mit 1. April 2015 ist die neue Kärntner Heizungsanlagenverordnung in Kraft getreten. Wesentliche Neuerung ist, dass nun auch für sämtliche Festbrennstoffheizungen (Stückholz, Hackgut, Pellets, Kohle etc.) Abgasmessungen von dazu befugten Unternehmen vorgenommen werden müssen. Diese müssen spätestens bis **1. April 2017** für alle Festbrennstoffheizungen vorliegen. Bisher war dies nur für flüssige und gasförmige Brennstoffe erforderlich. Nähere Informationen sind an der Amtstafel im Gemeindeamt ersichtlich.

Information zum Heizkostenzuschuss 2015/16

Auf Grund des Kärntner Mindestsicherungsgesetzes darf Hilfesuchenden auf Antrag einmal jährlich ein Zuschuss zu den Heizkosten gewährt werden. Die Einkommensgrenzen (inkl. Pensionsanpassung im Jänner 2016) betragen für den

Heizkostenzuschuss in Höhe von 180 Euro:

Bei Alleinstehenden/Alleinerziehern 828,--
 bei Haushaltsgemeinschaften 1.242,--
 Zuschlag für jede weitere Person 128,--

Heizkostenzuschuss in Höhe von 110 Euro:

Bei Alleinstehenden/Alleinerziehern 1.040,--
 bei Haushaltsgemeinschaften 1.430,--
 Zuschlag für jede weitere Person 128,--

Die Einkommensgrenzen sind *Nettobeträge*. Es ist von der Einkommenssituation bei Antragstellung auszugehen. Sonderzahlungen sind bei Ermittlung der Einkommensgrenzen nicht zu berücksichtigen. Unterhaltsleistungen sind vom Nettoeinkommen abzuziehen.

Nach dem K-MSG ist von einem umfassenden Einkommensbegriff auszugehen. **Als Einkommen** gelten daher alle **Einkünfte aus selbständiger oder unselbständiger Tätigkeit, Renten, Pensionen, Einkommen nach dem Opferfürsorgegesetz, Leistungen aus der Arbeitslosenversicherung, der Krankenversicherung, Geldleistungen aus dem K-MSG (Mindestsicherung), ferner auch Familienzuschüsse, Unterhaltszahlungen jeglicher Art, Lehrlingsentschädigungen sowie Stipendien und Kinderbetreuungsgeld.**

Innerhalb einer Haushaltsgemeinschaft sind alle Einkünfte zusammenzurechnen. Bei Lehrlingen, die eine Lehrlingsentschädigung beziehen und im gemeinsamen Haushalt mit einem Elternteil leben, ist von einer Haushaltsgemeinschaft von zwei Personen auszugehen. **Nicht als Einkünfte gelten Familienbeihilfen (inkl. Erhöhungsbetrag), Naturalbezüge, Kriegsoferentschädigung, Pflegegelder und die Wohnbeihilfe nach dem Wohnbauförderungsgesetz.**

Die Vorlage von Heizmaterial-Rechnungen ist nicht mehr erforderlich.

Die **Antragseinbringung** beginnt ab sofort (15. September) und **endet mit 29. Februar 2016. Spätere Antragstellungen werden nicht mehr berücksichtigt.** Die Antragstellung erfolgt wie bisher beim Gemeindeamt; die Auszahlung erfolgt über das Amt der Kärntner Landesregierung per ÜBERWEISUNG auf das Konto des Antragstellers/der Antragstellerin. Die Bankverbindung ist lt. Buchhaltung des Amtes der Kärntner Landesregierung ausnahmslos mit IBAN und BIC zu erfassen!

Betagten-Erholungsaktion

Vorbehaltlich der Zusage durch das Land Kärnten kommt auch im Jahr 2016 die Betagten-Erholungsaktion wieder zur Durchführung.

Für die Marktgemeinde Sachsenburg stehen **2 Plätze** zur Verfügung.

Die Teilnahme ist *kostenlos*.

Voraussetzungen:

Männer – vollendetes 65. Lebensjahr

Frauen – vollendetes 60. Lebensjahr

Höchsteinkommen für alleinstehende Personen ca. € 800,-- (brutto), für Ehepaare oder Lebensgemeinschaften ca. € 1.200,-- (brutto).

Interessenten werden ersucht, sich bis **Ende Feber 2016** beim Gemeindeamt zu melden!

Freie Wohnungen

Folgende Wohnungen stehen zur sofortigen Vergabe frei:

- **Wohnung Nr. 6** im 1. Obergeschoss **des ESG-Wohnhauses „Hauptstraße 23“** im Ausmaß von 81,04 m². Die Wohnung besteht aus 1 Küche und 3 Zimmer.
- **Wohnung Nr. 7** im Dachgeschoss **des ESG-Wohnhauses „Hauptstraße 23“** im Ausmaß von 87,54 m². Die Wohnung besteht aus 1 Küche und 3 Zimmer.



- **Wohnung Nr. 9** im Dachgeschoss des **ESG-Wohnhauses „Hauptstraße 23“** im Ausmaß von 87,54 m². Die Wohnung besteht aus 1 Küche und 3 Zimmer.
- **Wohnung Nr. 6** im 1. Obergeschoss des **ESG-Wohnhauses „Hauptstraße 25“** im Ausmaß von 81,04 m². Die Wohnung besteht aus 1 Küche und 3 Zimmer.
- **Wohnung Nr. 7** im Dachgeschoss des **ESG-Wohnhauses „Hauptstraße 25“** im Ausmaß von 87,54 m². Die Wohnung besteht aus 1 Küche und 3 Zimmer.
- **Wohnung Nr. 9** im Dachgeschoss des **ESG-Wohnhauses „Hauptstraße 25“** im Ausmaß von 87,54 m². Die Wohnung besteht aus 1 Küche und 3 Zimmer.
- **Wohnung Nr. 6** im 1. Obergeschoss des **KSW-Wohnhauses „Maria-Theresien-Straße 25“** im Ausmaß von 86,22 m². Die Wohnung besteht aus 1 Küche und 3 Zimmer.

Wer Interesse an einer dieser Wohnungen hat oder jemanden kennt, der eine Wohnung benötigt, möge dies umgehend dem Gemeindeamt Sachsenburg melden.

Wildbachräumungen

Die Eigentümer von Waldgrundstücken im Bereiche von Bachläufen im Gemeindegebiet werden einmal mehr dringend aufgefordert, Hölzer und Astwerk, die ins Bachbett oder in den Hochwasserabflussbereich gelangt sind, unverzüglich zu entfernen oder, sofern dies technisch nicht möglich ist, an Ort und Stelle auf 1,00 m Länge zu zerschneiden.

In diesem Zusammenhang muss darauf aufmerksam gemacht werden, dass Grundeigentümer von sich aus verpflichtet sind, regelmäßig darauf zu achten, dass Hölzer und Astwerk sich nicht im Bachbett befinden und dieser Verpflichtung nicht erst nach Bescheid gemäßer Anordnung nachzukommen.

Diesbezügliche Überprüfungen werden seitens der Bezirksforstinspektion Spittal/Drau durchgeführt. Auf Grund der starken Regenfälle im heurigen Jahr ist insbesondere erhöhter Handlungsbedarf seitens der Waldeigentümer im Bereiche von Wildbächen gegeben!

Lärmbelästigungen

Immer wieder werden am Gemeindeamt Beschwerden wegen Lärmbelästigungen eingebracht.



Es gibt zwar für das Gemeindegebiet keine entsprechende LÄRMSCHUTZVERORDNUNG, trotzdem halten sich die meisten Gemeindebürger an unsere vorgeschlagenen RICHTZEITEN!

Wir ersuchen Sie daher, lärmintensive Arbeiten, wie Rasenmähen, Holzschneiden (Kreis- und Motorsägen), etc., innerhalb des verbauten Gebietes nur in der Zeit **von 08.00 bis 12.00 Uhr** und **von 14.00 bis 19.00 Uhr**, vorzunehmen. Ann Sonn- und Feiertagen sollen derartige Arbeiten überhaupt nicht durchgeführt werden.

Halten wir uns doch alle im Sinne einer gesunden Umwelt und guten Nachbarschaft an die vorgenannten Zeiten!

MÜLLANGELEGENHEITEN

Bitte mehr Sauberkeit bei den MÜLLINSELN!

Der Zustand bei den Müllinseln ist oft unerträglich! Sehr oft werden Altstoffe, wenn in den Behältern kein Platz mehr ist, einfach daneben abgestellt; innerhalb von kurzer Zeit wird daraus ein ganzer „Müllhaufen“ – insbesondere die Sammelstelle bei der Volksschule – das muss wirklich nicht sein!

Problemstoffsammlung

Die Problemstoffe (Altöle, Speiseöle, Altmedikamente, Frittierfett, Laugen, Säuren, Chemikalien, Haushaltsreiniger, Farben, Düngemittel, Holzschutzmittel, Altbatterien, Spraydosen, Insektizide, Lösungsmittel, Autopolituren, Pflegemittel etc.) können jeden **letzten Freitag im Monat, ausschließlich in der Zeit von 12.00 – 13.00 Uhr** beim Gemeindeamt (altes Feuerwehrhaus) **persönlich** bei unserem Gemeindearbeiter abgegeben werden.

Aluverpackungen in die Blaue Tonne – Recycling

In die Blaue Tonne gehören nicht nur „Blechdosen“ (Verpackungen aus Metall), sondern auch alle Arten von Aludosen und Aluschälchen. Aluminiumverpackungen sind ein hochwertiger Rohstoff zur Herstellung von neuen Produkten aus Aluminium. Recyceltes Aluminium hat eine bessere Umweltbilanz als die Herstellung von Primäraluminium aus dem Rohstoff Bauxit.

Bitte werfen Sie Ihre leeren Aluverpackungen ebenso wie die Verpackungen aus Weißblech in die Blaue Tonne und halten Sie somit wertvolles Recyclingmaterial von der Müllverbrennung fern. Aluminium kann nämlich aus der Schlacke der Müllverbrennung nicht mehr entfernt werden und ist so unwiderruflich verloren!

Alle Verpackungen aus Aluminium und Weißblech bitte in der Blauen Tonne entsorgen. Die Verpackungen werden wiederverwertet! Aus Alt wird Neu! Recycling hilft Rohstoffe sparen und schont die Umwelt!

Gelber Sack

Wenn die **GELBEN SÄCKE** einfach stehen bleiben

Der Abfallwirtschaftsverband Spittal an der Drau und die ARA AG haben die Durchführung einer Analyse von Kunststoffverpackungen beauftragt.

Das Ergebnis – mit knapp 30% falsch entsorgtem Material – ist ernüchternd!

Die gelben Säcke und gelben Tonnen bereiten nachhaltige Probleme; Stichproben fördern verpackungsfremde Materialien zutage, die dort einfach nicht hingehören.

Es sind erhebliche Mengen von Restmüll gefolgt von Kunststoff-Nichtverpackungen (Hartplastik) und Metallverpackungen enthalten! Die Folgen sind hohe Sortierungs- und Entsorgungskosten, die wiederum den Müllhaushalt belasten (und somit uns alle!!)

Die Mitarbeiter der Entsorgungsfirma werfen deshalb einen genauen u. prüfenden Blick auf den Gelben Sack/Gelbe Tonne. Bei den Gelben Säcken genügt das Anheben!

Bei gravierender Fehlbefüllung wird der Gelbe Sack nicht mehr mitgenommen bzw. die Gelbe Tonne nicht mehr entleert!

Die betroffenen Säcke und Tonnen werden dann mit einem Hinweiszettel versehen, der den Besitzer über die richtige Befüllung informiert und zur Nachsortierung auffordert.

Ablagerung von Baum- und Strauchschnitt

Information Hasslacher Energie GmbH

Kostenlos Annahme von Baum- und Strauchschnitt

Auf Grund behördlichen Auflagen kann nur Baum- und Strauchschnitt angenommen werden.

Annahmestelle:

Feistritz, Nigglaibachbrücke
Sachsenburger Landesstraße



Bei unsachgemäßer Ablagerung sind vom Verursacher die Entsorgungs- und Manipulationskosten zu tragen. Die Firma Hasslacher Energie GmbH behält sich vor, bei Nichteinhaltung der Richtlinie Strafanzeige zu erstatten. Für Schäden jeder Art im Zuge der Entladung wird keine Haftung übernommen und erfolgt auf eigene Gefahr.

Für weitere Informationen steht Herr Celaj Niko unter Telefonnummer 0664/88 630 246 zur Verfügung

Betriebszeiten: Montag bis Freitag von 08:00 bis 17:00 Uhr

Elektro-Altgeräte

Sie lagern das alte Fernsehgerät immer noch im Keller? Ihre Waschmaschine hat den Geist aufgegeben und der Kühlschrank steht immer noch in der Garage und niemand braucht ihn? Neben den vielen Großgeräten können Sie aber auch Kleingeräte wie Bügeleisen, Mixer, Videorecorder, PC, Drucker, Scanner, Bildschirme und auch elektrisches Werkzeug zur Sammelstelle bringen.

Seit 13. August 2005 ist durch die Elektroaltgeräteverordnung (EAG-VO) die Abgabe von Elektroaltgeräten aus privaten Haushalten unentgeltlich bei den Sammelstellen – Recyclinghöfe der Gemeinden und unter bestimmten Voraussetzungen auch beim Handel möglich!



Bürgerinnen und Bürger können ihre ausgedienten Elektroaltgeräte *kostenlos* bei der Sammelstelle der Gemeinde (Wirtschaftshof) sowie bei größeren Handelsgeschäften abgeben!!!

Verbrennen von Abfall

Noch immer werden in Festbrennstoffkesseln Milch- und Getränkeverpackungen, Joghurtbecher, Plastikabfälle, sonstige Küchenabfälle, Textilien, Spanplatten usw. verbrannt.



Das bedeutet, dass Kohlenwasserstoffe, toxische Schwermetalle, Dioxine u.a. umweltgefährdende Luftschadstoffe den Kamin verlassen.

**Laut Kärntner Heizungsanlagengesetz,
LGBl.Nr. 63/1998
ist das Verbrennen von Abfall
streng verboten!**

ENTSORGUNGSTERMINE

Altpapierentsorgung

Seitens der **Firma SEPPELE GesmbH**, Feistritz/Drau, wurden nachstehende Entsorgungstermine bekannt gegeben:



Die 240 Liter-Behälter in den Ortschaften werden jeweils **freitags – 14-tägig**, die 1.100 Liter-Sammelbehälter bei den Müllinseln **mittwochs – wöchentlich** entleert.

Glasesorgung

Die Glasesorgung wird **dreiwöchentlich** durch die **Firma HUBER**, Feldkirchen, zu nachstehenden Terminen durchgeführt:

Dienstag, 19.01.2016
Dienstag, 09.02.2016
Dienstag, 01.03.2016
Dienstag, 22.03.2016
Dienstag, 12.04.2016
Dienstag, 03.05.2016
Dienstag, 24.05.2016
Dienstag, 14.06.2016
Dienstag, 05.07.2016
Dienstag, 26.07.2016
Dienstag, 16.08.2016
Dienstag, 06.09.2016
Dienstag, 27.09.2016
Dienstag, 18.10.2016
Dienstag, 29.11.2016
Dienstag, 20.12.2016



Feuerbeschau

= eine in regelmäßigen Abständen durchgeführte Überprüfung auf Brandsicherheit, Gefahrenstellen und Brandrisiken sowie auf geeignete Rettungs- und Brandbekämpfungsmöglichkeiten.

Rechtsgrundlagen

Die zuständigen RauchfangkehrermeisterInnen sind auf Grund der Bestimmungen der K-GFPO (Ausgabe 2012) verpflichtet, die Feuerbeschau in jenen baulichen Anlagen, für welche sie vom Eigentümer (Besitzer) dazu beauftragt wurden, in regelmäßigen Abständen durchzuführen. Die Durchführung der Feuerbeschau erstreckt sich grundsätzlich auf

alle baulichen Anlagen, einschließlich Garagen und Nebengebäude sowie Lagerungen im Freien.

Bäume und Hecken im Straßenbereich

Es muss im gesamten Gemeindegebiet immer wieder festgestellt werden, dass Äste von Bäumen und Hecken in die Straße ragen. Dies ergibt einen hohen Verwaltungsaufwand für die Marktgemeinde, da die Grundeigentümer erhoben und schriftlich auf den Mißstand aufmerksam gemacht werden müssen. Deshalb ersuchen wir Sie, die Äste und **Hecken im Straßenbereich auszuästen oder zurück zu schneiden**, damit der Luftraum des Straßenkörpers frei bleibt.

Beim Winterdienst und auch bei der kommunalen Betrauung (Müllabfuhr) kommt es dadurch immer wieder zu Problemen.

Schneeräumung

Die Marktgemeinde Sachsenburg ersucht eindringlich bei Einsetzen von Schneefall, Kraftfahrzeuge keinesfalls auf bzw. neben öffentlichen Straßen abzustellen, um so eine ungehinderte Schneeräumung durch unsere Schneeräumfahrzeuge zu gewährleisten. Weiters wird darauf hingewiesen, dass nach der Straßenverkehrsordnung strengstens untersagt ist, Schnee von Privatgrund (Einfahrten usw.) auf die Straße bzw. in den Straßenbereich einzubringen.



Bei Nichteinhalten der oben angeführten Anordnungen, werden die zusätzlichen Kosten für die nochmalige Entfernung des Schnees aus dem Straßenbereich dem jeweiligen Liegenschaftseigentümer in Rechnung gestellt, sowie das kostenpflichtige Abschleppen des Kraftfahrzeuges durch die Marktgemeinde Sachsenburg veranlasst bzw. im Wiederholungsfall eine Anzeige bei der Bezirkshauptmannschaft erstattet.

VERPFLICHTUNG NACH DER STRASSENVERKEHRSORDNUNG

Die Marktgemeinde weist ausdrücklich darauf hin, dass Eigentümer von Liegenschaften in Ortsgebieten (ausgenommen die Eigentümer von unverbauten, land- und forstwirtschaftlich genutzten Liegenschaften) verpflichtet sind, dafür zu sorgen, dass Gehsteige und Gehwege, die sich innerhalb einer Entfernung von 3 Metern von der Grundstücksgrenze befinden und dem öffentlichen Verkehr dienen, entlang der gesamten Liegenschaft in der Zeit von 6 bis 22 Uhr von Schnee und Verunreinigungen gesäubert sowie bei Schnee und Glatteis bestreut sind.

In diesem Zusammenhang stellt die Marktgemeinde Sachsenburg zur Vermeidung einer allfälligen Haftung fest, dass auf das freiwillige Service der Gemeinde (Schneeräumung und Splittstreuung von Gehsteigen innerhalb des Ortsgebietes, sowie Schneeräumung von Ortschafts- und Verbindungswegen) weder ein Rechtsanspruch besteht, noch die Verpflichtung zur Räumung und Bestreuung des ein Meter breiten Streifens der Straße (sofern kein Gehweg vorliegt) nach § 93 StVO durch die Marktgemeinde Sachsenburg übernommen wird.

Vorankündigung:

GEWICHTSBESCHRÄNKUNGEN im Frühjahr 2016 wegen Tauwetterperiode

Im Sinne einer nachhaltigen Straßenbewirtschaftung sind „Tauwetter-Sperren“ unerlässlich. Mit Beschränkungen auf allen Gemeindestraßen in unserem Gemeindebereich ist auch im Frühjahr 2016 zu rechnen.

Es wird ersucht, Transporte mit höheren Tonagen außerhalb der Frostsperrzone zu planen. Der Zeitraum kann allerdings noch nicht genannt werden, da dies wesentlich von der Wetterentwicklung abhängt. Die Beschränkung wird durch Aufstellen der entsprechenden Verkehrszeichen kundgemacht.

Kärntner Hundeabgabegesetz- K-HAG – Meldepflicht

Verpflichtet zur Leistung der Abgabe sind Gemeindemitglieder, die in der Marktgemeinde Sachsenburg einen mehr als **drei Monate** alten Hund halten.



Als Halter aller in einem Haushalt oder in einem Betrieb gehaltenen Hunde gilt der Haushaltsvorstand oder der Betriebsinhaber. Der Abgabenschuldner hat das Entstehen bzw. das Erlöschen des Abgabensanspruches und die Änderung des Umfangs der Abgabepflicht am Gemeindeamt binnen einem Monat zu melden.

Hundemarken

Hunde, die älter als drei Monate sind, müssen außerhalb des Hauses und der zum Haus gehörigen umfriedeten Liegenschaften mit einer gut sichtbar befestigten Hundemarke versehen sein. Der Verlust der Hundemarke ist der Gemeinde unverzüglich zu melden; in diesem Fall hat die Gemeinde dem Abgabenschuldner eine Ersatzmarke auszufolgen.

Bitte geben Sie bei der Anmeldung Ihres Hundes am Gemeindeamt nachstehende Daten bekannt:
Hunderasse + Hundename + Alter des Hundes + Hundefarbe + Geschlecht + eventuell Chipnummer!

AUSSCHREIBUNG zum Seminar „Unterweisung in die Grundkenntnisse der Fischerei“

Gemäß § 26 des Kärntner Fischereigesetzes ist diese Unterweisung für jeden erforderlich, der eine Jahresfischerkarte erwerben will und in den letzten 10 Jahren nicht mindestens drei Jahre hintereinander eine Jahresfischerkarte besessen hat. Jugendliche sind ab dem 10. Lebensjahr zugelassen.

Veranstalter:	Fischereirevierverband Spittal/Drau
Termin:	Samstag, 05. März 2016 oder Samstag, 23. April 2016
Ort:	Hotel-Restaurant Winkler 9814 Mühldorf 154
Dauer:	08:00 bis ca. 17:00 Uhr
Teilnahmegebühr:	€ 30,-- (Jugendl. bis 14 Jahre € 20,--) ist bei Seminarbeginn in bar zu entrichten

Anmeldungen:

www.fischereirevierverband-spittal.at
oder telefonisch bei Mag. Gert Gradnitzer
060/4706077 oder Herbert Ambrosch 0676/4007090

Verlängerung JAHRESFISCHERKARTE

Die Bezirkshauptmannschaft Spittal/Drau, Bereich 9 – Sicherheit, Fischerei, informiert alle **Besitzer einer Jahresfischerkarte:**



Die Abgabe für die Verlängerung der Jahresfischerkarte für das Jahr 2016 beträgt € 32,00.

Da der Versand der Zahlscheine für die Verlängerung von Jahresfischerkarten an die jeweiligen Inhaber nicht mehr durchgeführt wird, werden Zahlscheine in den Gemeinden aufgelegt. Weiters kann die Einzahlung per E-Banking (Bankverbindung: AUSTRIAN ANADI BANK AG, IBAN: AT52 5200 0000 0205 0510, BIC: HAABAT2K) oder in BAR in der Kassa der Bezirkshauptmannschaft Spittal/Drau (ab Jänner 2016) erfolgen!

Folgende Daten müssen UNBEDINGT auf dem Einzahlungsbeleg angeführt werden: Vorname und Nachname, Straße, PLZ und Ort, Geburtsdatum
Verlängerung JFK 2016

VERANSTALTUNGSZENTRUM- Mietpreise

Die **Mietpreise** für die Vermietung des kleinen bzw. großen Veranstaltungssaales (Bruttopreise je Veranstaltung) betragen:



	kleiner Saal	großer Saal
Saalmiete	€ 150,--	€ 200,--
Jahreshauptversammlungen, Seminare, Vorträge u. Konzerte	€ 40,--	€ 60,--
Küchenbenützung	€ 30,--	€ 40,--

Diese Benützungsgebühren beinhalten den Aufwand für die erforderliche Heizung sowie des zur Reinigung notwendigen Reinigungsmaterials. Die Reinigung selbst ist von den jeweiligen Veranstaltern in Eigenregie durchzuführen bzw. sind diese dafür verantwortlich. Die Abnahme erfolgt durch den Hausmeister.

Sollte Interesse an der Benützung eines Veranstaltungssaales bestehen, bitte beim Gemeindeamt anmelden.

GOLDECK Kinder- und Jugendschikarten-Aktion

Die Marktgemeinde Sachsenburg bietet **Kindern** (Jahrgang 2001 - 2009) und **Jugendlichen** (Jahrgang 1997 - 2000), die Ihren Hauptwohnsitz in der Gemeinde haben, die Möglichkeit, **vergünstigten Tagesskipässe für die Goldeck Bergbahnen** zu erwerben.

Die vergünstigten Tarife sind für Kinder € 9,-- und für Jugendliche € 14,--.

Die Gemeinde unterstützt jede Kinderkarte mit € 3,-- und jede Jugendkarte mit € 6,--.

Die **Berechtigungskarten** für den Erwerb dieser günstigen Tagesskipässe für Kinder und Jugendliche werden ab sofort am **Gemeindeamt** ausgestellt! Diese müssen zeitgerecht (mind. am Tag vor dem Skitag) mit einem **Foto** im Gemeindeamt (Meldeamt) angefordert werden. Mit dieser Berechtigung können dann die vergünstigten Tagesskipässe jederzeit bei der Liftkassa erworben werden.

Bekanntgabe der Bienenvölker

Gemäß § 5 Abs. 2 des Kärntner Bienenzuchtgesetzes, LGBl. Nr. 63/2007, sind alle **Bienenhalter** verpflichtet, dem Bürgermeister *bis längstens 15. April* jeden Jahres den



Standort, die Anzahl und, sofern andere Bienenvölker als jene der Rasse Carnica gehalten werden, die Rasse der Bienenvölker bekannt zu geben.

Der Bürgermeister hat diese Daten dann der Kärntner Landesregierung und der Bezirksverwaltungsbehörde über Aufforderung zu übermitteln, wenn dies zur Bekämpfung von Tierseuchen oder von Pflanzenschädlingen sowie zur Überprüfung der Einhaltung der Bestimmung des § 11 erforderlich ist.



Auch im Jahr 2016 bietet die Marktgemeinde Sachsenburg in Zusammenarbeit mit den **Taxiunternehmen Roland KRAMMER** (von 7.00 bis 20.00 Uhr) und **DRAU-TAXI** (24 Stunden Service) das

an. **„SACHSENBURG-TAXI“**

- **Der Fahrpreis wird im Taxi bezahlt.** Der Fahrgast erhält dafür einen Beleg auf dem Datum, Uhrzeit, Name des Kunden und die Ein- und Ausstiegstelle vermerkt sind.
- **Förderung seitens der Marktgemeinde Sachsenburg:** Jede(r) Gemeindebürger(in) erhält gegen Vorlage von mindestens fünf auf seinen Namen ausgestellten Zahlungsbelegen von der Marktgemeinde Sachsenburg einen Zuschuss von € 3,-- (pro Tagfahrt) bzw. € 2,-- (pro Nachtfahrt).
- Der Gesamtfahrpreis für max. 4 Personen gilt für 1 Fahrt innerhalb des Gemeindegebietes der Marktgemeinde Sachsenburg einschließlich des Ortsgebietes Möllbrücke (Ärzte, Apotheke, Bank, Post, Friseur etc.). Ausgenommen sind Einkaufsfahrten zu den Geschäften in Möllbrücke! Lebensmittelgeschäfte in Möllbrücke und Altenmarkt dürfen vom Taxiunternehmen nicht angefahren werden!
- Zuschüsse erhalten **nur** Personen mit Hauptwohnsitz in der Marktgemeinde Sachsenburg.



Impressum

Marktgemeinde Sachsenburg: 9751 Sachsenburg, Marktplatz 12, Telefon: 04769/2925-0, E-Mail: sachsenburg@ktn.gde.at, Internet; www.sachsenburg.at

Druck: Petz Druck GmbH, 9800 Spittal/Drau, Tel. 04762/2543, E-Mail: office@petzdurck.com



AUS DEM STANDESAMT

Wir gratulieren zur Geburt unserer jungen Erdenbürger

Ritsch Maria u. Weichsler Andreas Ing.,
Maria-Theresien-Str. 25,
zum Sohn **Samuel Andreas**

Burgstaller-Wurm Ulrike u.
Wurm Gerhard,
10. Oktober-Straße 3,
zur Tochter **Lilly Marie**

Steinwender Kathleen u.
Wolfgang,
Johann Frenner-Straße 11, zum Sohn **Philipp**

Zauchner Sabine u. Patrick,
Marktplatz 13, zum Sohn **Maximilian**

Schittelkopf Sabine u. Heinrich,
Floßlände 4, zur Tochter **Lisa**



Egger Veronika u. Pichler Christian,
Heinrich-Weg 1, zum Sohn **Isidor Lorenz**

Zweibrot Daniela u. Roman,
Hauptstraße 11, zur Tochter **Nadine**

Ebenwalder Marlene u. Christoph,
Hauptstraße 25, zur Tochter **Valerie-Aylen**

Halilović Ajiša u. Rešid,
Hoffeld 35a, zum Sohn **Demir**

REISEN MIT BETREUUNG

Dem Alltag entfliehen, in geselliger Runde fremde Orte und Kulturen erleben – einfach wieder mal Urlaub machen. Manche Menschen möchten gerne reisen, aber ihre körperlichen Beschwerden und die Furcht, im Notfall alleine gelassen zu sein, schreckt sie davor zurück.

Urlaubsfreude vom ersten Moment an ist mit dem Team des Betreuten Reisens garantiert. Wer mit dem Roten Kreuz auf Reisen geht, hat ein Netz der Sicherheit und Hilfe im Hintergrund, das er nutzt, wenn er es benötigt. „Unsere Reisegäste sind körperlich eingeschränkt oder fühlen sich alleine nicht mehr sicher genug. Sie werden von professionellen Reisebegleitern des Roten Kreuzes durchgehend betreut“, erzählt Friedrich Linko, der Bezirkskoordinator des Roten Kreuzes Spittal.

Anfragen und weitere Informationen:
Österreichisches Rote Kreuz, 0509144 - 1064

oder Bezirksstelle Spittal a.d. Drau
Herr Friedrich Linko, Tel. 0676 4127675

Reiseziele im Jahr 2016

Slowenien - Smarjeske Toplice, 04.04. - 11.04.2016

Kroatien - Medulin, 17.05. - 24.05.2016

Österreich – Tagesfahrt Südsteir. Weinstraße,
08.06.2016

Slowenien – Izola, 23.06. - 30.06.2016

Österreich – Traunsee, 10.07. - 14.07.2016

Österreich – Tagesfahrt Dobratsch & Schifffahrt,
28.07.2016

Italien – Tagesfahrt Bordano, 25.08.2016

Kroatien – Veli Losinj, 18.09. - 25.09.2016

Spanien – Insel Mallorca, 16.10. - 23.10.2016



Wir gedenken unserer Verstorbenen

Hermine Ebenwalder, zuletzt wohnhaft im Pflegeheim Gmünd, verstorben am 28. Dezember 2014 im 90. Lebensjahr

Aloisia Murauer, zuletzt wohnhaft Am Anger 8, verstorben am 30. Dezember 2014 im 99. Lebensjahr

Egon Wanker, zuletzt wohnhaft im Pflegeheim Mühldorf, verstorben am 18. Jänner 2015 im 65. Lebensjahr

Harald Schöttke, zuletzt wohnhaft in Birkenweg 1, verstorben am 06. Feber 2015 im 66. Lebensjahr

Susanna Luif, zuletzt wohnhaft in Marktplatz 6, verstorben am 15. Feber 2015 im 54. Lebensjahr

Johanna Baric, zuletzt wohnhaft in Sandweg 3, verstorben am 20. April 2015 im 87. Lebensjahr

Karolina Obertaxer, zuletzt wohnhaft in 10.-Oktober-Straße 4, verstorben am 30. April 2015 im 87. Lebensjahr

Elfriede Moser, zuletzt wohnhaft in Steinfeld, verstorben am 21. Mai 2015 im 87. Lebensjahr

Hubert Murauer, zuletzt wohnhaft in Drautalstraße 6, verstorben am 22. Mai 2015 im 76. Lebensjahr

Othmar Wiesflecker, zuletzt wohnhaft in Niggelai 1, verstorben am 05. Juni 2015 in Sachsenburg, im 85. Lebensjahr

Helmut Lampersberger, zuletzt wohnhaft in Johann-Frenner-Straße 25, verstorben am 18. Juni 2015 im 69. Lebensjahr

Stefan Penker, zuletzt wohnhaft in Obergottesfeld 28, verstorben am 07. Juli 2015 im 68. Lebensjahr

Emilie Schraml, zuletzt wohnhaft in D-Mannheim, verstorben am 04. August 2015 im 94. Lebensjahr

Inge Glanzer, zuletzt wohnhaft in Hauptstraße 5, verstorben am 23. August 2015 im 88. Lebensjahr

Johann Erwin Unterweger, zuletzt wohnhaft in Lanzewitzen 3, verstorben am 09. September 2015 im 76. Lebensjahr

Maria Nierer, zuletzt wohnhaft in Hauptstraße 54, verstorben am 14. September 2015 im 90. Lebensjahr

Josef Bachlechner, zuletzt wohnhaft im Pflegeheim Spittal/Drau, verstorben am 01. Oktober 2015 im 78. Lebensjahr

Elisabeth Hillebold, zuletzt wohnhaft im Pflegeheim Mühldorf, verstorben am 02. Oktober 2015 im 85. Lebensjahr

Thomas Brunner, zuletzt wohnhaft in Obergottesfeld 33, verstorben am 20. Oktober 2015 im 95. Lebensjahr

Maria Pichler, zuletzt wohnhaft in Badstraße 10, verstorben am 13. November 2015 im 94. Lebensjahr

Karl Hofer, zuletzt wohnhaft in Hauptstraße 27, verstorben am 19. November 2015 im 74. Lebensjahr



***„Erinnerungen sind kleine Sterne,
die tröstend in das Dunkel unserer Trauer leuchten.“***

AUSSCHUSS FÜR BAU-, WASSER-, ABWASSER-, FRIEDHOFS-, GEMEINDESTRASSEN- UND GEWERBEANGELEGENHEITEN

Obmann: GR. Herbert Haas

Sehr geehrte Gemeindebürgerinnen und Gemeindebürger!

Erstmalig darf ich Ihnen als Obmann des Bauausschusses der Marktgemeinde Sachsenburg einen Bericht über die Tätigkeiten dieses Ausschusses im abgelaufenen Jahr präsentieren.

Dazu ist anzumerken, dass im abgelaufenen Jahr an Bautätigkeit seitens der Gemeinde nicht sehr viel geschehen ist. Laufende Projekte wie zum Beispiel der neue Wohnblock in der Maria Theresien Straße und das Gebäude des Sportvereins wurden fertiggestellt. Straßenbeleuchtungen wurden erweitert und im Bereich Obergottesfeld wurden mehrere neue Verkehrszeichen aufgestellt.

Die Straßenmarkierung im Kreuzungsbereich Obergottesfeld wurde entsprechend nachgezogen, des Weiteren wurden in diesem Bereich auch mehrere Leitplöcke aufgestellt, um den Straßenverlauf besser erkennen zu können.

Seitens der Gemeinde wurde im Bereich der Hauptstraße das sogenannte „Wele-Haus“ samt Grundstück angekauft. Dieses Haus wird Anfang 2016 abgerissen und ein weiterer Wohnblock wird dort errichtet. Gleichzeitig wird die Ein- und Ausfahrtsituation in die Maria-Theresien-Straße verbessert und der Gehsteig in diesem Bereich entsprechend verbreitert.

Ein wesentliches Thema im Bauausschuss war auch die **Schneeräumung** in unserer Gemeinde. Diese wird wie im abgelaufenen Jahr über den Maschinenring abgewickelt. Zwei Traktoren der Firma SÖLLNER werden die Schneeräumung bei uns durchführen. Dazu wurde mit dem Verantwortlichen des Maschinenrings eine Begehung der Gemeindestraßen durchgeführt und eine Prioritätenliste erstellt. Im Gemeinderat wurde der einstimmige Beschluss gefasst, dass Interventionen bezüglich Schneeräumung nicht mehr angenommen werden. Der Auftrag zur Schneeräumung wird entweder durch Vizebürgermeister Dietmar BAUER oder durch mich in Absprache erteilt, wenn eine solche Räumung sinnvoll erscheint.

Telefonische Erreichbarkeit: Obmann Bauausschuss, Herbert Haas: 0699/171 878 74, Vzbgm. Dietmar Bauer: 0664/92 68 049.

Gleichzeitig war der Gemeinderat auch der Meinung, dass jeder Autofahrer in Eigenverantwortung dazu verpflichtet ist, entsprechende Winterausrüstung (Spikes, Schneeketten) zu verwenden und sich nicht darauf verlassen darf, dass ohnehin eine sogenannte „Schwarzräumung“ bis zur Asphaltdecke durchgeführt wird.

Gleichzeitig sind auch die Grundstückseigentümer verpflichtet, zwischen 06.00 Uhr und 22.00 Uhr dafür Sorge zu tragen, dass der Gehsteig bzw. ein ein Meter breiter Streifen entlang der Grundstücksgrenze entsprechend geräumt und gestreut wird.

Die Räumung des Gehsteiges durch die Gemeinde stellt nur eine Serviceleistung dar und entbindet die Grundbesitzer nicht von der angeführten Verpflichtung laut Straßenverkehrsordnung.

Abschließend darf ich Ihnen ein frohes Weihnachtsfest und ein gesundes, glückliches und erfolgreiches Jahr 2016 wünschen.



INFORMATION ÜBER DAS TRINKWASSER

• Hochbehälter Kalvarienberg

Wasserhärte:

6 °dH

weich – mäßig hart	ziemlich hart	hart
0 5 10	16 20	30 °dH

PHYSIKALISCH-CHEMISCHE PARAMETER | INFO

Untersuchung	Ergebnis	Normal	erlaubt	Methode
Ph-Wert (23°C)	7,48	6,5-9,5		DIN EN ISO 10523
Leitfähigkeit	221 $\mu\text{S cm}^{-1}$	bis 2500		ÖNORM EN 27888
TOP (org. Kohlenstoff)	<0,5 mg/l	bis 5		OENORM EN 1484
Ammonium	<0,1 mg/l	0 – 0,5		OENORM EN ISO 14911
Calcium	25 mg/l	bis 400		OENORM EN ISO 14911
Chlorid	<2 mg/l	bis 200		ÖNORM EN ISO 10304-1
Eisen (gesamt)	<30 $\mu\text{g/l}$	bis 200		ÖNORM EN ISO 17294-2
Kalium	3 mg/l	bis 50		ÖNORM EN ISO 14911
Magnesium	8,9 mg/l	bis 150		ÖNORM EN ISO 14911
Mangan	<10 $\mu\text{g/l}$	bis 50		ÖNORM EN ISO 17294-2
Natrium	3,5 mg/l	bis 200		OENORM EN ISO 14911
Nitrat	<2 mg/l	bis 25 **	50	ÖNORM EN ISO 10304-1 ** siehe Anhang II Teil B
Nitrit	<0,05 mg/l		0,1	ÖNORM EN ISO 10304-1
Sulfat	41 mg/l	bis 250		ÖNORM EN ISO 10304-1
Ionenbilanz	-0,03 mval/l			berechnet, nicht akkreditiert

• Hochbehälter Bad

Wasserhärte:

5 °dH

weich – mäßig hart	ziemlich hart	hart
0 5 10	16 20	30 °dH

PHYSIKALISCH-CHEMISCHE PARAMETER | INFO

Untersuchung	Ergebnis	Normal	erlaubt	Methode
Ph-Wert (22°C)	7,6	6,5-9,5		DIN EN ISO 10523
Leitfähigkeit	190 $\mu\text{S cm}^{-1}$	bis 2500		ÖNORM EN 27888
TOP (org. Kohlenstoff)	<0,5 mg/l	bis 5		OENORM EN 1484
Ammonium	<0,1 mg/l	0 – 0,5		OENORM EN ISO 14911
Calcium	17,8 mg/l	bis 400		OENORM EN ISO 14911
Chlorid	<2 mg/l	bis 200		ÖNORM EN ISO 10304-1
Eisen (gesamt)	<30 $\mu\text{g/l}$	bis 200		ÖNORM EN ISO 17294-2
Kalium	2,4 mg/l	bis 50		ÖNORM EN ISO 14911
Magnesium	11,1 mg/l	bis 150		ÖNORM EN ISO 14911
Mangan	<30 $\mu\text{g/l}$	bis 50		ÖNORM EN ISO 17294-2
Natrium	2,2 mg/l	bis 200		OENORM EN ISO 14911
Nitrat	2 mg/l	bis 25 **	50	ÖNORM EN ISO 10304-1 ** siehe Anhang II Teil B
Nitrit	<0,05 mg/l		0,1	ÖNORM EN ISO 10304-1
Sulfat	24 mg/l	bis 250		ÖNORM EN ISO 10304-1
Ionenbilanz	0,018 mval/l			berechnet, nicht akkreditiert

• Hochbehälter Obergottesfeld

Wasserhärte:

8 °dH

weich – mäßig hart	ziemlich hart	hart
0 5 10	16 20	30 °dH

PHYSIKALISCH-CHEMISCHE PARAMETER | INFO

Untersuchung	Ergebnis	Normal	erlaubt	Methode
Ph-Wert (22°C)	7,89	6,5-9,5		DIN EN ISO 10523
Leitfähigkeit	264 $\mu\text{S cm}^{-1}$	bis 2500		ÖNORM EN 27888
TOP (org. Kohlenstoff)	<0,5 mg/l	bis 5		OENORM EN 1484
Ammonium	<0,1 mg/l	0 – 0,5		OENORM EN ISO 14911
Calcium	22,3 mg/l	bis 400		OENORM EN ISO 14911
Chlorid	<2 mg/l	bis 200		ÖNORM EN ISO 10304-1
Eisen (gesamt)	<30 $\mu\text{g/l}$	bis 200		ÖNORM EN ISO 17294-2
Kalium	1,5 mg/l	bis 50		ÖNORM EN ISO 14911
Magnesium	19,2 mg/l	bis 150		ÖNORM EN ISO 14911
Mangan	<10 $\mu\text{g/l}$	bis 50		ÖNORM EN ISO 17294-2
Natrium	2,6 mg/l	bis 200		OENORM EN ISO 14911
Nitrat	2 mg/l	bis 25 **	50	ÖNORM EN ISO 10304-1 ** siehe Anhang II Teil B
Nitrit	<0,05 mg/l		0,1	ÖNORM EN ISO 10304-1
Sulfat	25 mg/l	bis 250		ÖNORM EN ISO 10304-1
Ionenbilanz	-0,03 mval/l			berechnet, nicht akkreditiert

Sehr geehrte Wasserbezieher der Wasserversorgungsanlage der Markt-gemeinde Sachsenburg!

Die Marktgemeinde Sachsenburg möchte Sie gerne über die Qualität unseres Trinkwassers informieren. Es wurden alle gesetzlich vorgeschriebenen Untersuchungen erfüllt und folgende Untersuchungswerte bekannt gegeben.

Probe entnommen am: 21.04.2015 von der ILV Kärnten-Lebensmitteluntersuchung

Unser Wasser ist auf Grund der vorliegenden Beschaffenheit (Befunde und Gutachten) als Trinkwasser geeignet!



AUSSCHUSS FÜR UMWELTSCHUTZ UND ANGELEGENHEITEN DER LAND- UND FORSTWIRTSCHAFT

Obmann: **GR. Johann Kratzwald**

Liebe Hundehalter, liebe Hundehalterinnen!

Hundekot im Grundfutter – eine Gefahr für die Rinder!

Es kommt immer wieder zu Beschwerden, dass Hundebesitzer ihre Hunde beim Spaziergang frei laufen lassen und diese ihr „Geschäft“ in den Wiesen/Weideflächen erledigen. Dabei ist Hundekot in landwirtschaftlichen Flächen nicht nur ein stinkendes Ärgernis, sondern birgt Gefahren für Mensch und Tier als Infektionsquelle für Krankheitserreger.

Der bekannteste Erreger aus dem Hundekot ist der Einzeller „Neospora canium“. Dieser Darmparasit ist in der Rinderpopulation weit verbreitet. Er ist einer der häufigsten Verwerfenerreger beim Rind. Auf Weiden können diese Erreger bis zu 2 Jahre lang überleben und infektiös bleiben. Rinder, aber auch Schafe, Ziegen, Pferde und Wildtiere infizieren sich durch Aufnahme von erregerhaltigem Material (Futter, Wasser).



Fazit für die Praxis:

Hunde müssen auf öffentliche Spazierwegen angeleint geführt werden und sollten keinen Zutritt zu landwirtschaftlich genutzten Flächen haben. Der Hundehalter bezahlt jährlich seine Hundesteuer, er bekommt dafür aber keinen Freibrief, dass sein Hund öffentliche oder private Flächen verschmutzen darf. Wenn der Hund dennoch in der Wiese oder Weide abkottet, sollte der Kot vom Hundebesitzer mit einem entsprechen Beutel sofort entfernt werden. Diese **Hundekotsackerln** können alle Hundebesitzer **GRATIS** beim Gemeindeamt abholen! Die Sackerln können dann in den Mülltonnen (Restmüll) entsorgt werden.

Weiters werden nochmal die **Bestimmungen über die Hundehaltung** zur Kenntnis gebracht:

Entsprechend den Bestimmungen des § 15 Abs. 1 Kärntner Tierschutz- und Tierhaltungsgesetz 1996 besteht an öffentlichen Orten, an denen erfahrungsgemäß mit einer größeren Anzahl von Menschen, Tieren oder Verkehrsmitteln gerechnet werden muss, sowie in Stiegenhäusern und Zugängen zu Mehrfamilienhäusern Maulkorb oder Leinenzwang. Im übrigen sind außerhalb eingefriedeter Grundflächen Maulkorb oder Leine mitzuführen.



Weiters müssen hundeführende Personen sicherstellen, dass sich der Hund nicht in öffentlich zugänglichen Sandkisten und auf Kinderspielplätzen aufhält.

Gemäß § 9 Abs. 4 K-TTG sind Tiere so zu halten, dass Menschen weder gefährdet noch verletzt noch in unzumutbarer Weise belästigt werden. Wird diesem Gebot von den Tierhaltern nicht entsprochen, haben die Gemeinden die zur Abwehr oder Beseitigung von Gefahren oder unzumutbaren Belästigungen erforderlichen Aufträge zu erteilen. So kann die Anordnung erteilt werden, dass der Hund grundsätzlich an der Leine geführt werden muss oder er einen Maulkorb tragen muss, weiters kann angeordnet werden, dass bestimmte Personen den Hund nicht führen können.

Ein Zuwiderhandeln der Hundehalter gegen die hier dargestellten Bestimmungen ist mit einer Verwaltungsstrafe von bis zu € 2.180,00 bzw. im Wiederholungsfall von bis zu € 4.360,00 zu bestrafen.

*Ich wünsche allen Gemeindebürger/innen
frohe Weihnachten und ein
erfolgreiches und gesundes Jahr 2016.*



AUSSCHUSS FÜR BAD-, SPORT- UND TOURISMUSANGELEGENHEITEN

Obmann: 1. Vzbgm. Dietmar Bauer

Geschätzte Gemeindebürger/innen der Marktgemeinde SACHSENBURG – Werte Leser/innen dieses Mitteilungsblattes

Am 01. März 2015 fanden die Neuwahl des Bürgermeisters und des Gemeinderates statt, dadurch kam es auch zu personellen Veränderungen im Gemeinderat und in den Ausschüssen.

Daher möchte ich als neu gewählter Vizebürgermeister und zuständiger Obmann für den Ausschuss **Bad-Sport-und Tourismusangelegenheiten** darüber in kurzer Form berichten.

Der Ausschuss setzt sich wie folgt zusammen:

Obmann: Vzbgm. Bauer Dietmar
Obmannstv.: GR. Supersperg Hermann
Mitglied: GR. Mauberger Josef

Zum Thema Bad

Mit Beginn der Badesaison im MAI 2015 wurde eine Besichtigung der gesamten Badeanlage mit den dazugehörenden technischen Anlagen durchgeführt. Bei dieser Begehung wurden ein paar, nicht mehr ganz dem Stand der Technik entsprechende Unregelmäßigkeiten festgestellt. Damit dieses schöne Schwimmbad aber auch in den kommenden Jahren unseren Besuchern und Gästen weiterhin ein höchstmögliches Maß an Spaß- und Erholungsraum bieten kann, wurden die dafür erforderlichen Erneuerungs- und Instandsetzungsarbeiten unter Beiziehung eines Technikers ausgeschrieben. Die Ergebnisse dieser Ausschreibungen werden dem Ausschuss, dem GV und GR zur weiteren Beratung vorgelegt, um die dafür nötigen Erhaltungsarbeiten ehestmöglich zu vergeben.

!!! Wichtiger Hinweis !!!

In den Monaten, in denen das Schwimmbad geschlossen ist, (September bis Mai) ist das Betreten der gesamten Badeanlage, im Besonderen der instabilen Eisflächen in den Becken **strengstens verboten!**

Zum Thema Sport

Der Neubau des BWS-Vereinsgebäudes ist baulich und finanztechnisch mit Ende des Jahres 2015 abgeschlossen.

Deshalb wären die Mitglieder des Ausschusses über eine in Zukunft vermehrte sportliche Kinder- und

Jugend – Nachwuchsbetreuung ab der Frühjahrssaison 2016 durch den Vorstand des Sportverein BWS mit seinem Team sehr erfreut.

Zum Thema Tourismus

Im Jahr 2015 wurden 7 Gästefamilien als Dank für ihre langjährige Treue zu unserem schönen Urlaubsort Marktgemeinde Sachsenburg in einem kleinen feierlichen Rahmen geehrt.

Betreffend Angleichung Tourismusgesetz gab es im Jahr 2015 zwei Arbeitssitzungen.

Thema: Anpassung, Neuorganisation und Neuausrichtung des touristischen Angebotes **Outdoorpark Oberdrautal**.

Eine aktualisierte Wanderkarte mit den Wanderwegen in und um unsere schöne Marktgemeinde wird 2016 neu aufgelegt.

Statistiken

Nächtigungsvergleich (Gesamtnächtigungen):

2011	2012	2013	2014	2015 (bis Oktober)
17.668	17.934	16.522	15.392	14.842

Campingplatz:

2011	2012	2013	2014	2015 (bis Oktober)
11.853	11.668	10.883	9.794	8.886

Für Anregungen, Ideen und Kritik betreffend Angelegenheiten für BAD – SPORT und TOURISMUS bin ich jederzeit unter: E-Mail: titze.bauer@aon.at, oder tel. 0664-9268049 für sie erreichbar.

An dieser Stelle möchte ich mich bei allen Mitgliedern des Gemeindevorstandes, des Gemeinderates, sowie bei allen Mitarbeitern unserer Gemeinde, den Vereinen, dem Betreiber und den Mitarbeitern des Drau-Campingplatzes, sowie dem Betreiber unseres Schwimmbadbuffets für die konstruktive und rege Zusammenarbeit im abgelaufenen Jahr recht herzlich bedanken.

*Ich wünsche allen Gemeindebürgern/
Innen in meinen Namen und namens
der SPÖ-Gemeinderäte ein friedvolles
Weihnachtsfest und ein gutes und
gesundes Neues Jahr 2016.*

Wir gratulieren!

GEBURTSTAGS-GRATULATIONEN. Bürgermeister Wilfried Pichler und die Obfrau des Familien- und Sozialausschusses, Frau Krista Kulterer, überbrachten auch heuer wieder die Glückwünsche der Marktgemeinde Sachsenburg.



ZUM 75. GEBURTSTAG

Herrn Josef **Payr**
Herr Josef **Renner**
Frau Elsa **Arrich**
Herr Amandus **Strauß**
Herr Herbert **Rutar**
Frau Katharina **Wernle**
Frau Sieglinde **Payr**
Frau Elisabeth **Zauchner**
Herr Josef **Laggner**
Frau Stefanie **Jäger**
Herr Gerd **Pichler**
Frau Roswitha **Vogt**
Herr Erwin **Hartlieb**
Frau Maria **Laubreiter**
Herr Herbert **Pirker**
Frau Martha **Astner**
Frau Brunhilde **Ortner**
Frau Erika **Dunst**

ZUM 80. GEBURTSTAG

Herr Gottfried **Bestebner**
Frau Margarethe **Feistritzer**
Frau Margaretha **Palle**
Herr Franz Gustav **Korb**

ZUM 85. GEBURTSTAG

Herr Anton **Jobst**
Frau Josefine **Hoffmann**
Frau Josefine **Renner**
Herr Friedrich **Nierer**
Herr Wilfried **Arrich**
Frau Gertrud **Fakesch**
Herr Rudolf **Schmölzer**
Frau Annemarie **Ertl**
Frau Martina **Valtiner**

ZUM 90. GEBURTSTAG

Herr Hildegard **Hauser**

ZUM 91. GEBURTSTAG

Herr Andreas **Rauter**
Herr Emil **Huber**
Frau Mathilde **Pernull**
Frau Gertrude **Niederbichler**

ZUM 92. GEBURTSTAG

Herrn Franz **Ortner**

ZUM 93. GEBURTSTAG

Frau Maria **Pichler**

ZUM 94. GEBURTSTAG

Frau Anna **Brunner**

ZUM 96. GEBURTSTAG

Herrn Hans **Kamnik**



80. Geburtstag – Herr Gustav Korb

Man kann das Leben nur rückwärts verstehen, aber man muss es vorwärts leben.

Sören Kierkegaard

AUSSCHUSS FÜR FAMILIEN-, SOZIAL-, SCHUL-, KINDERGARTEN-, WOHNUNGS- UND KULTURANGELEGENHEITEN

Obfrau Krista Kulterer

Seniorenclub

Mehr als 20 Jahre besteht nun schon die Möglichkeit, im Rahmen des „Seniorenclubs“ der Marktgemeinde einmal im Monat einen gemeinsamen Nachmittag zu verbringen.

Das Angebot erstreckt sich von Reiseberichten über Betriebsbesichtigungen, von Vorträgen bis zu Ausflügen. Die Lokalitäten wechseln immer ab, auch dadurch ergibt sich immer etwas Neues. Natürlich können alle interessierten Personen unserer Gemeinde an diesen Nachmittagen teilnehmen, der 60. Geburtstag soll keine Hemmschwelle sein.

Besonders beliebt sind auch unsere Ausflüge. Im September verbrachten wir wieder bei wunderschönem Wetter einen gemütlichen Nachmittag in der Buschenschenke Höfler.



Beeindruckend war auch der Film von Herrn FF Herbert Haas über die verheerenden Brände in unserer nahen Umgebung.



Frau Anita Rainer erinnerte uns in ihrem Vortrag ausgiebig an unsere gute Haltung, um unser Wohlbefinden zu steigern.

Und so weiter und so fort....aber kommen Sie selbst und schauen oder hören sie sich alles an.



Christbaum am Marktplatz

Den Christbaum am Marktplatz stellte uns heuer **Familie Laber** zur Verfügung – dafür ein herzliches Dankeschön!

Für das Umschneiden und Aufstellen des Baumes bedanken wir uns ganz herzlich bei allen Beteiligten.

Spilimbergo

Am 29. November 2015 fand wieder der Besuch in unserer Partnergemeinde Spilimbergo statt.

Ein herzliches Danke an Frau Fini Huber, die – wie immer – einen wunderschönen Adventkranz für die Kirche in Spilimbergo anfertigte.



Wir erlebten einen fröhlichen, aber auch besinnlichen Tag, den die TK-Haslacher feierlich mitgestaltete. Nach dem Gottesdienst und dem Entzünden der ersten Adventskerze, erfolgte am Nachmittag der traditionelle Besuch im Altersheim. Der Christbaum wurde heuer wieder auf der Piazza Garibaldi aufgestellt und in unserem Beisein feierlich erleuchtet.



Ein Dank an die Flößergruppe Sachsenburg, die für den Weihnachtsbaum in Spilimbergo handgefertigten Christbaumschmuck aus Holz anfertigten.

Liebe Waldeigentümer!

Auch für das nächste Jahr sucht die Marktgemeinde wieder Christbaumspender für unseren Marktplatz. Bitte um Rückmeldung am Gemeindeamt: 04769/2925.

Flüchtlingsquartier in Sachsenburg

Wie Sie schon in der letzten Gemeindemitteilung lesen konnten, haben wir seit 23.11.2015 die ersten Asylwerber in Sachsenburg.

Derzeit sind es 30 Personen – 3 Familien aus Syrien, 3 Familien aus Afghanistan und 1 Familie aus dem Irak. Es sind insgesamt 13 Kinder im Alter von 1 – 11 Jahren.

Ein großer Dank gebührt allen Freiwilligen, die sich bereit erklärt haben mitzuhelfen um die Kommunikation zu fördern, den Austausch zu pflegen, gemeinsam Notwendiges zu organisieren und zu koordinieren, Ansprechpersonen für Fragen oder Probleme zu sein.

Nun heißt es für uns alle mit dieser neuen Situation in der Gemeinde positiv umzugehen und das Beste daraus zu machen. Nur wenn wir diesen Menschen eine faire Chance geben, wenn wir zusammenhalten und sachliche Lösungen suchen, können wir diese Herausforderung gut bewältigen und voneinander lernen.

*Ich wünsche Ihnen eine
friedvolle Weihnachtszeit und
alles Gute im Neuen Jahr und
bleiben Sie gesund.*

**DANKE
für Ihre Treue!**



*Wir wünschen unseren Kunden
ein liebevolles, besinnliches Weihnachtsfest
und ein gutes und gesundes Jahr 2016.
Das ADEG-Team*

FREIWILLIGE FEUERWEHR SACHSENBURG

Sehr geehrte Sachsenburgerinnen und Sachsenburger!

Im letzten Jahr habe ich zu Beginn des Jahresberichtes unserer Feuerwehr den Satz gebraucht: „Die Grenze zu manchem Unglück oder auch zur Katastrophe ist manchmal verschwindend gering.“

Wie schnell diese Grenze zu erreichen ist und wie knapp man dann wirklich einer Katastrophe oder einem Unglück entgeht, haben uns die Waldbrände im Frühjahr 2015 gezeigt.

In der Anfangsphase des Waldbrandes auf der Göriacher Alm mussten wir tatsächlich vor dem Feuersturm, welcher sich rasend ausbreitete, die Flucht ergreifen und teilweise um unser Leben laufen. Nur durch viel Glück und wahrscheinlich auch mit der Hilfe des Heiligen Florian ist es uns allen gelungen, gesund und unversehrt von diesen Einsätzen zurückzukommen.



Die Anzahl der Einsätze im Jahr 2015 betrug bis zur Verfassung dieses Berichtes insgesamt 40, wobei bei diesen Einsätzen von unseren Feuerwehrkameradin-



nen und Feuerwehrkameraden 2903 Stunden geleistet wurden.

Ein Dankeschön gilt an dieser Stelle aber auch unseren Altkameraden und etlichen freiwilligen Helferinnen und Helfern, welche uns gerade beim Waldbrand in Sachsenburg tatkräftig unter die Arme griffen, uns mit Kuchen und Lebensmitteln sowie Getränken versorgten und auch bei der Reinigung der Einsatzgeräte mithalfen.



Trotz der vielen Einsätze haben sich unsere Kameraden auch bei diversen Kursen sowie bei den Übungen entsprechend fortgebildet.



Auf Bezirks- und Landesebene wurden 5 verschiedene Lehrgänge von 14 Teilnehmern besucht.



Auch die Feuerwehrjugend war bei ihren Übungen fleißig und

hat dafür beim Wissenstest und Wissensspiel im Bezirk mit ihren Leistungen gegläntzt.



Zusätzlich war unsere Jugend auch bei mehreren Übungen der aktiven Kameraden anwesend. Die Aufgabe dabei bestand hauptsächlich darin, die Rolle von Statisten zu übernehmen und sich in weiterer Folge bergen und „behandeln“ zu lassen.



Dies konnte eindrucksvoll bei einer Großübung bei der Firma DPD demonstriert werden, wo auch die Feuerwehren Möllbrücke, Obergottesfeld, die Betriebsfeuerwehr Hasslacher-Drauland und das Rote Kreuz mitwirkten.



Als Belohnung für unsere Jugendmitglieder gab es heuer einen Ausflug zum Millstättersee, wo wir mit den Kameraden der Feuerwehr Millstatt mit dem Motorboot über den See fuhren

und anschließend zur Stärkung eine Pizza zu uns nahmen.



Zum Thema Jugend gibt es außerdem noch weitere erfreuliche Punkte zu berichten. Unsere Feuerwehrjugend wird im Jahr 2016 in ein eigenes Feuerwehrhaus einziehen. Aufgrund eines Antrages unserer Jugendbetreuer haben wir uns an die Marktgemeinde Sachsenburg gewandt und gebeten, den ehemaligen Mannschaftsraum und die alten WC-Anlagen im alten Feuerwehrhaus für die Jugend nutzen zu dürfen. Dieser Antrag wurde im Gemeinderat einstimmig beschlossen und wir sind schon eifrig am Werkeln.



Die gesamten Kosten für den Jugendraum werden von der Kameradschaft der Feuerwehr Sachsenburg getragen und auch einige Sponsoren haben sich dieser Sache angeschlossen.

So stellte sich die Laienspielgruppe Sachsenburg mit einer großzügigen Geldspende bei uns ein. Gleichzeitig lud die Laienspielgruppe auch die gesamte Einsatzmannschaft, welche bei den Waldbränden im Einsatz gestanden ist, zu einem Backhendschmaus samt Getränken ein. Ein herzliches Dankeschön dafür.



Auch seitens der Zechgemeinschaft erhielten wir eine großzügige Spende, mit welcher wir einen Raupenmanipulator zum Transport der Tragkraftspritze ankaufen konnten. Der Umbau dieses Gerätes für Feuerwehrzwecke wurde von unseren Kameraden in Eigenregie durchgeführt.



Da auch der Spaß und die Kameradschaft bei der aktiven Mannschaft nicht zu kurz kommen darf, haben wir heuer auch wieder bei mehreren Feuerwehrfesten in der Umgebung teilgenommen. Auch sportlich waren einige unserer Kameraden sehr umtriebig und haben bei diversen Aktivitäten ihre Leistung unter Beweis stellen können.



Etliche Festlichkeiten wie unser traditioneller Frühschoppen Ende Mai, der Kärntner Abend im Sommer sowie erstmalig das Oktoberfest Anfang Oktober im Feuerwehrhaus rundeten den Jahresablauf für uns ab.

An dieser Stelle möchten wir uns bei Ihnen allen recht herzlich für die finanzielle Unterstützung bei den Festivitäten, aber auch für Ihre Spendenfreudigkeit anlässlich unserer diesjährigen Hausammlung bedanken.

Am Ende möchte ich Ihnen im Namen der Kameradschaft der Feuerwehr Sachsenburg, aber auch in meinem Namen ein friedvolles Weihnachtsfest und ein gesundes, erfolgreiches und glückliches neues Jahr 2016 wünschen.



**Mit besten Grüßen
Ihre Feuerwehr Sachsenburg
Kommandant ABI
Herbert HAAS**

FF-OBERGOTTESFELD

Liebe Obergottesfelderinnen und Obergottesfelder, geschätzte Gemeindegänger!

Das Jahr 2015 neigt sich dem Ende zu und so liegt es an der Zeit, auch für die FF Obergottesfeld Bilanz über das beinahe schon abgelaufene Jahr zu ziehen.

Mut steht am Anfang des Handelns, Glück am Ende!

Dieser Satz des griechischen Philosophen Demokrit könnte nicht besser auf Menschen zutreffen, die wie wir Feuerwehrkameraden tagtäglich bereit sind, Gefahren auf uns zu nehmen, um anderen zu helfen.

Der Mannschaftsstand der FF Obergottesfeld beträgt derzeit 36 Aktive, 1 Mitglied auf Probe und 14 Altkameraden.

Im abgelaufenen Jahr sind wir Kameraden der FF Obergottesfeld – bis zum Verfassen dieser Zeilen – zu 14 Einsätzen ausgerückt, die sich in 4 Brand- und 10 technische Einsätze aufgliederten, wobei natürlich die verheerenden Waldbrände auf der „Göriacher Alm“ und in der „Nigglai“ mehrere Einsatzeinheiten in Anspruch nahmen.



Von den Feuerwehrmännern wurden heuer wieder zahlreiche Übungen durchgeführt, um im Notfall schnell und schlagkräftig helfen zu können. Auch eine Feuerlöcherüberprüfung wurde wieder beim Rüsthaus organisiert.

Das Jahr 2015 war auch geprägt von Neuwahlen aller Ortskommandanten von Kärnten bis hinauf zum Landesfeuerwehrkommandanten. Als Ortskommandant der FF Obergottesfeld wurde Josef Pleßnitzer einstimmig wiedergewählt, ihm zur Seite steht als neu gewählter Stellvertreter Stefan Penker.



Auf Grund des sehr engen Gemeindebudgets wurden keine wesentlichen Anschaffungen getätigt, es beschränkte sich im Allgemeinen auf die laufenden Erhaltungskosten. Es sei hier an dieser Stelle dem Bürgermeister und dem Gemeinderat der Marktgemeinde Sachsenburg für die immer tatkräftige Unterstützung im Namen der FF Obergottesfeld ein großes Dankeschön ausgesprochen. Doch auch der gesellschaftliche Teil ist ein unverzichtbarer Bestandteil des Feuerwehrwesens und auch dieser wurde hochgehalten. Es

wurde an mehreren Feuerwehrjubiläen und Fahrzeugsegnungen, einigen kirchlichen Festen wie Fronleichnam und Kirchtag und auch noch an etlichen anderen Veranstaltungen teilgenommen. Im Sommer wurde wieder ein Dämmer- und Frühschoppen mit Bogenschießen veranstaltet, welcher sehr gut besucht war.



Wir trafen uns auch bei weniger erfreulichen Anlässen wie Begräbnissen. So mussten wir neben anderen Kameraden auch einen Altkameraden unserer Feuerwehr auf seinem letztem irdischen Weg begleiten (HFM Stefan Penker).

Mit diesem Kurzbericht soll Ihnen etwas Einblick und Information über unseren vielseitigen Aufgaben- und Tätigkeitsbericht vermittelt werden.

Er soll aber auch Ansporn für die

Jugend sein, der Feuerwehr beizutreten und aktiv mitzuwirken, um mit anderen für andere da zu sein. Es ist schön, für andere da zu sein!

Gegen Ende meiner Ausführungen ist es mir nun ein wirkliches Anliegen der Marktgemeinde Sachsenburg und der Bevölkerung in meinem Namen und im Namen der Kameradschaft der FF Obergottesfeld für die



immer tatkräftige personelle wie auch finanzielle Unterstützung ein kräftiges Dankeschön auszusprechen!



Wir werden bemüht sein, Sie auch weiterhin nach unserem Leitspruch „Gott zur Ehr“, dem Nächsten zur Wehr“ mit allen uns zur Verfügung stehenden Mitteln zu unterstützen, in der

Hoffnung auf ein unfallfreies, mit wenig Einsätzen, doch mit vielen Übungen geprägtem neuen Jahr.

Abschließend möchte ich Ihnen im Namen der Kameradschaft der FF Obergottesfeld sowie in meinem eigenen Namen ein frohes und gesegnetes Weihnachtsfest und ein gutes und gesundes Jahr 2016 wünschen.

**Der Kommandant
der FF Obergottesfeld
Josef Pleßnitzer, OBI**

Petra Russegger, ☎ 0650 6375163

Anita Rainer, ☎ 0664 4100034

Dipl. Physiotherapeutinnen 9751 Sachsenburg, Marktplatz 12, Tel./Fax: 04769 / 33130



Physiotherapie



Anita Rainer

Stabilität von Fuß bis Kopf

Unsere Füße tragen uns durch's Leben – im wahren Sinne des Wortes.

Der Fuß trägt bei jedem Schritt das Gewicht des ganzen Körpers – und der Körper muss sich darüber ausbalancieren. Das heißt, das um und auf für einen sicheren Stand ist ein Fuß, der die Kraft hat, uns zu tragen.

Meist kümmert man sich um seine Füße erst, wenn sie weh tun. Dabei geht's ganz einfach:

Schuhe und Socken ausziehen und die Füße massieren. Nächster Schritt: auf einem Fuß stehen ohne

Anhalten des Gleichgewicht halten. Wem's leicht fällt, schließt dabei die Augen.

Probieren Sie auch mal, die Zehen in alle Richtungen zu bewegen. Es gibt Menschen, die erschaffen mit ihren Füßen und einem Pinsel zwischen den Zehen unglaubliche Gemälde. Vieles ist möglich, wenn man übt.

Der nächste wichtige Baustein, der ganz eng mit der Fußsohle verbunden ist, ist der Beckenboden. Er richtet das Becken auf und trägt das Gewicht der Organe ... und vieles mehr. Hält der Fuß nicht, ist es schwierig den Beckenboden anzuspannen, und das Becken optimal aufzurichten. Hält der Beckenboden nicht, so verliert auch das Fußgewölbe seine Spannung. Das ist die Essenz des Vortrages (Seniorenclubnachmittag am 12.11.2015) zur Erinnerung. Viel Spaß beim Üben !

Wir wünschen Ihnen ein besinnliches Weihnachtsfest und einen guten Rutsch ins Neue Jahr!



VS SACHSENBURG

Wieder liegt ein ereignisreiches Schuljahr 2014/15 mit vielen verschiedenen Aktivitäten hinter uns. Den Auftakt dazu machte unsere alljährliche Feier vor dem Schulhaus zum 10. Oktober mit Gedichten, Liedern und Tänzen. Gerne umrahmten wir musikalisch den Seniorennachmittag der Gemeinde mit unserem Chor unter der Leitung von Frau VI Miriam Klaus.



Nicht mehr wegzudenken, ist auch unsere Teilnahme mit Liedern, Gedichten und Tänzen am alljährlichen Christbaumerleuchten am Marktplatz.



Heiß her ging es dann bei unserem Trommelworkshop „Die Kraft des Rhythmus“ - immer



ein ganz besonderes Erlebnis für unsere Schüler!

Ein weiteres jährliches Highlight ist unsere Fahrt ins Stadttheater Klagenfurt mit dem „Märchen von den wilden Schwänen“, die wie immer bestens organisiert von unserem Elternverein durchgeführt wird.

Ein Schulprojekt „Kinder helfen Kindern“ begleitete uns das ganze Schuljahr. Mit unserer Werklehrerin Frau Martha Gasser bastelten und gestalteten alle Schüler der Volksschule einen Elefanten, der bei unserem Abschlussfest erfolgreich versteigert wurde. Auch das gesamte Lehrerteam beteiligte sich bei der Arbeit, in dem sie dem Elefanten als Eye – Catcher in ihren Freistunden einen pinken Schal als Accessoire strickten. Die Rohmaterialien im Wert von 300 Euro wurden von der Firma VIF ZACK, Herrn Joe Aichholzer, gestellt. Ein herzliches Danke dafür!



Der Fasching in der Schule gestaltete sich im letzten Schuljahr etwas anders. Gemeinsam mit dem Elternverein ging es in der Früh los auf den Weissensee. Alle Eltern und Kinder waren toll

maskiert und so verbrachten wir einen einmaligen Vormittag beim Eislaufen am Weissensee. Da durften Frankfurter Würstchen und Faschingskräpfen zur Stärkung und als Abschluss natürlich nicht fehlen!



„Schifoahn“ – einen traumhaften Schitag am Goldeck verbrachten unsere Schüler der 3. und 4. Klasse im Jänner auf dem Goldeck.



„Jo, wir san mitn Radl do“ hieß es dann für alle Schüler der 4. Klasse. Sie hatten alle erfolgreich die Radfahrprüfung abgelegt.



WOW, da gab es etwas zu sehen! Mit Spezialbrillen ausgestattet, beobachteten wir vom Schulgarten aus das Naturereignis – die Sonnenfinsternis!



So schnell vergeht die Zeit! Nach 5 Jahren veranstalteten wir unseren 2. Sachsenburger Kinderkirchtag gemeinsam mit dem Elternverein, der wieder zu einem besonderen Erlebnis für unsere Kinder wurde. Mit ganz besonderen bühnentauglichen Präsentationen begeisterten sie das Publikum und ernten für ihre Darbietungen tosenden Beifall.



An unserem Festtag wurde dann auch unser Jahresprojekt „Kinder helfen Kindern“, der Elefant versteigert und er brachte einen Reingewinn von 716 Euro, den wir gemeinsam mit den Schülern Frau Denise Glanzer für ihren Luky zu Therapiezwecken überreichen durften.



Für unsere zukünftigen Schüler hieß es dann am Tag der offenen Tür „Hereinspaziert“.

Sie verbrachten einen kreativen, musischen und sportlichen Schulalltag bei uns und bekamen dadurch schon erste Eindrücke für das zukünftige Schulleben.



„Friesach ist immer eine Reise wert“ hieß es dann für die Schüler der 4. Klasse. Sie verbrachten drei unvergessliche Tage zum Abschluss ihrer Volksschulzeit in der Burgenstadt.

Was fliegt denn da? Unser gemeinsamer Schulausflug mit dem Elternverein führte uns diesmal zur Adlerschau nach Landskron – ein beeindruckender und lehrreicher Vormittag. Wir waren begeistert!



Einen äußerst lehrreichen und spannenden Vormittag erlebten dann die Schüler der 3. und 4. Klasse. Das Rote Kreuz mit einem Einsatzwagen besuchte uns und wir wurden kindgerecht in die Maßnahmen der 1. Hilfe eingeführt!



Das ganze Schuljahr hindurch begleiteten uns auch diesmal

unsere Lesepatzen, die wöchentlich zu uns an die Schule kommen und mit Schülern lesen. Ein herzliches Danke!



Als Abschluss von unserem Schulprojekt „Gesunde Jause“, welche in allen Klassen einmal monatlich abgehalten wird, fand auch in diesem Schuljahr eine gemeinsame Jause mit anschließendem Picknick im Schulgarten bei schönstem Wetter statt.



Die VS – Sachsenburg passt sich den heutigen modernen Gegebenheiten an und so wurde im Schuljahr 2015/16 erstmals eine „Schulische Tagesbetreuung“ installiert. Es besuchen 15 Schüler von Montag bis Freitag diese Einrichtung, die von den Lehrern schulisch und von Frau Doris Pirkebner in der Freizeit mit viel Freude und Engagement betreut werden.

Ich danke meinem Lehrerteam, dem Elternverein und allen Einrichtungen der Gemeinde für die gute Zusammenarbeit und Unterstützung!

*Allen Gemeindebürgern
wünsche ich ein
besinnliches Weihnachts-
fest und ein erfolgreiches
Jahr 2016!*

VD Helga Madritsch

EV ELTERNVEREIN DER VOLKSSCHULE

Der **Elternverein** der Volksschule Sachsenburg kann auch heuer wieder auf ein tatkräftiges Schuljahr 2014/15 zurückblicken. Zum Sachsenburger Kirchtag gab es köstliche Kirchtagskräpfen. Sie haben den Kindern sichtlich geschmeckt.



Als erste Veranstaltung im Dezember des vergangenen Jahres, konnten wir einen Besuch im Stadttheater Klagenfurt für unsere Schüler, Schülerinnen und ihre Lehrerinnen ermöglichen. Das aufgeführte Stück „**Das Märchen von den wilden Schwänen**“ hat bei ALLEN einen tollen Eindruck hinterlassen!



Der Elternverein beteiligte sich mit einem Stand mit köstlichen Punsch und Keksen beim alljährlichen Christbaumerleuchten am Marktplatz. Buffet und Weihnachtsbarzar bei den Elternsprechtagen, konnte das Team des Elternvereines wieder unterstützend tätig sein.

Den **Fasching** feierten wir mit unseren Kindern **am Weißensee**. Am Vormittag tummelten sich Katzen, Cowboys, Hippie

Girls und weitere kleine und große Faschingsnarren am Eis. Wie man an den Bildern unschwer erkennen kann, war der Ausflug ein ganz tolles Erlebnis für alle mitgereisten Kinder, Eltern und auch Lehrerinnen.



Unser Highlight im Schuljahr 2014/2015 war der **2. Sachsenburger Kinderkirchtag** gemeinsam mit der Volksschule. Nach dem gemeinsamen Gottesdienst in der Pfarrkirche Sachsenburg und dem G'stanzlsingen am Marktplatz waren alle Gäste von den Aufführungen unserer Kinder im VAZ begeistert. Für die Modeschau stylten sich Lehrerinnen, Schülerinnen und Schüler mit Rettl Trachten. Dank unserer Wirte war für das Leibliche Wohl gesorgt. Herzlichen Dank dem Team der Auszeit in Obergottesfeld, der Familie Lampersberger und der Familie Penker in Sachsenburg. Die Bewirtung erfolgte durch das Team des Elternvereins.

Natürlich hatten wir auch wieder eine super Tombola. Herzlichen Dank an alle Sponsoren. Ein kleiner Rückblick auf ein super Fest.



Der Elternverein organisierte für die 3. u. 4. Klasse einen Vormittag mit dem Roten Kreuz. Die Schüler und Schülerinnen übten für den Ernstfall. David und Dominik vom Roten Kreuz Spittal/Drau zeigten was „Erste Hilfe“ bedeutet. Unsere Kinder durften sich auch im Rettungswagen umsehen und selbst Verbände anlegen.



Am Ende des Schuljahres überraschte der Elternverein, die



Schüler und Schülerinnen mit einem Ausflug zur Adlershow auf die Burgruine Landskron. Die Kinder erlebten eine atemberaubende Show der frei am Himmel fliegenden Greifvögel im Aufwind der Burgruine Landskron und lernten von dem Falkner viel über das Verhalten und die Lebensgewohnheiten der zum Teil bedrohten Tiere.

Der Elternverein der Volksschule Sachsenburg wünscht allen Lesern und Leserinnen ein gesegnetes Weihnachtsfest und ein gesundes, glückliches Jahr 2016!



ELTERN-KIND-GRUPPE

Am 16. September 2015 startet die Märchenstube – voller Vorfreude auf alle neuen und bekannten Kinder.

Mittlerweile kennen wir uns und freuen uns jede Woche auf unser Treffen. Es ist immer wieder eine Freude zu sehen, wie die Kinder Schritt für Schritt mitmachen.

Das Laternenfest haben wir in diesem Jahr gemeinsam mit dem Kindergarten veranstaltet. Ein großes Dankeschön an unseren Herrn Pfarrer Jakob, dass wir das Fest wieder im Pfarrhof feiern durften. Ebenso dürfen wir unser Abschlussfest immer im Pfarrhof machen, das freut uns sehr – DANKE! Unsere Adventfeier findet am 9. Dezember statt. Bei einer besinnlichen Keksjause freuen wir uns auf die vorweihnachtliche Zeit.

Das neue Jahr starten wir am **13. Jänner 2016**. Außer unserem Faschingsfest haben wir zwei interessante **Vorträge**:

16.03.2016, 19.00 Uhr:

„Wüten, toben, traurig sein: starke Gefühle bei Kindern“

13.04.2016, 19.00 Uhr:

„Geschwisterstreit“

Ein herzliches Dankeschön an Frau Renate Prax und Herrn Michael Bodner, die uns alljährlich unterstützen.

Wir wünschen allen besinnliche, friedvolle Weihnachten und ein gesundes neues Jahr!

**Das Team der Märchenstube
Sonja Gritzner und Sonja Bodner**





PFARRKINDERGARTEN SACHSENBURG

„Feste feiern“ im Jahreskreis

Ausdruck unserer Lebendigkeit – Höhepunkt unserer Alltagskultur Feste schaffen eine Atmosphäre, in der Friedlichkeit und Zusammengehörigkeitsgefühl gedeihen können und machen unseren Kindergartenalltag lebendig. Auch „Kleine Leute“ feiern gerne! Faschingsfest zum Thema: „Die Mäusebände feiert Party“

Ob Spitzmaus, freche Maus, Tanzmäuse, geschickte Mäuse und schnelle Mäuse, alle trafen sich im Kindergartenhaus zum Spiel und Schmaus. „Ei potz Blitz da stand ein Käse, ...“



Die Speisekammer war gefüllt, um die hungrigen Mäuse mit Leckerbissen zu verwöhnen. Unser DANKE! – an Fr. Gamberger, Fr. Pacheiner und Fr. Ebenwalder für die köstlichen Süßspeisen.

Gerne folgten wir der Einladung zum 2. Sachsenburger Kinderkirchtag



De „pffiffigen Sächsenburger – Kirchtagspätzln“ aus dem Kindergarten hom aufspuit zu an Marsch, und de Leit hom fest mitklatscht!

Gemeinsames Abschlussfest mit Eltern und zukünftigen Kindergartenkindern zum Thema: „Rund um die Steine“

„Steinzeit“ – Mammut – Stockbrot braten – Malen mit Erdfarben – Spiele mit Steinen und zur Stärkung eine „Steinsuppe“ so rundete sich unser Kindergartenjahr.



Unsere Einrichtung erfährt immer wieder tatkräftige Unterstützung, freut sich über materielle Zuwendungen und hilfreiche Hände, die uns helfen Projekte mit und für die Kinder umzusetzen.

So konnte ein „Barfuß-Weg“ mit Naturmaterialien im Garten des Kindergartens angelegt werden. Unser DANKESCHÖN an Hr. Hopfgartner, Hr. Schittelkopf für die zeitaufwendigen Vorbereitungsarbeiten, - Hr. Simschitz für die Zeit und Umsicht beim Stockbrotbraten, - Fr. Rohr für die Zubereitung des Teiges für die Stockbrote, - Hr. Franz Dunst für die schmackhafte Steinsuppe, Hr. Kohlbacher für die schönen Fotos zur Erinnerung, - Fr. Sil-

via Steinacher für die leckeren „Steinlutscher“ und Mithilfe, - an alle Eltern, die unsere Vorhaben, Anliegen, unsere Bildungsarbeit engagiert, großzügig und wohlwollend unterstützen!

Für Führungskräfte der Caritas Kärnten

Am 23. Oktober 2015 fand eine Leiterinnen-Tagung in Sachsenburg statt. Als Referentin konnten wir Fr. Mag. Maria Theresia RADINGER bei uns begrüßen. Der passende Rahmen hierfür wurde von Hr. BM. Wilfried Pichler im Veranstaltungszentrum zur Verfügung gestellt. Das gemeinsame Mittagessen im Landgasthof Lampersberger eingenommen. Danke – für die Unterstützung zu dieser Veranstaltung an die Gemeinde, Hr. Herbert Haas ABI, Fa. Elektro Rainer und Hr. Arnold Rainer.

Sicherheitstage im Herbst

Für den Notfall vorbereitet und gerüstet – „Brandschutzübung im Kindergarten“

Die Sachsenburger Feuerwehr immer für uns da!



Unser Dank an Hr. Herbert Haas ABI und seine Feuerwehrkameraden/innen für diesen aufregenden Tag.

„Das kleine Straßen 1x1“ – für die Vorschulkinder

ÖAMTC-Verkehrserziehung in Kooperation mit der AUVA im Kindergarten.

Praktisch und spielerisch wurden die Kinder auf ihre zukünftigen, selbständigen Wege im Straßenverkehr vorbereitet.

Themen: Zebrastreifen und Ampel mit Ampellied, Fußgängerregeln und Verhalten am Gehweg, Überqueren der Straße, Gefahren im Verkehr, Gurt und Kindersitz, sowie Thema: Sichtbarkeit – mit Glühwürmchen Aktion, Sichtbarkeitstest im verdunkelten Raum mit Warnwesten und Taschenlampen mit einem Suchspiel, erarbeitet.



Beim Verkehrserziehungs-Quiz konnten die Kinder Gelerntes wiedergeben und stolz ihre Krone, sowie einen Regenschutz mit Reflektoren als Belohnung in Empfang nehmen.

Gemeinschafts-Rituale und Feste feiern im Kirchenjahr

„Geburtstag feiern“

Aufmerksamkeit und Wertschätzung erleben

„Gemeinsame Unternehmungen“

stärken unser Zusammengehörigkeitsgefühl Theaterfahrt mit dem Bus nach Lienz zu „Mats und die Wundersteine“ – für die freiwillige, begleitende Unterstützung bedanken wir uns bei Fr. Raunegger und F. Maier!



„Erntedank – Zeit des Dankens“



„Gemeinsam – Sankt Martin feiern“



ACHTUNG!

Anmeldungen für das Kindergartenjahr 2016/2017 unter Berücksichtigung des verpflichtenden Kindergartenjahres **von Jänner bis März 2016** in der Zeit von **7:30 bis 8:15 Uhr und von 11:45 bis 12:30 Uhr**. Die Einschreibung findet am **Dienstag, 17. Mai 2016** statt.

Ein gesegnetes Weihnachtsfest und ein gesundes Neues mit vielen Momenten zum Innehalten wünscht das Kindergartenteam



HEGERING SACHSENBURG

Liebe zur Jagd ist Liebe zur Natur!

Mit diesen vielsagenden Worten blickt auch die Jägerschaft des Hegeringes Sachsenburg auf ein ereignisreiches Jahr zurück.

Die Hageschau der Talschaft Spittal, in welcher der Hegering Sachsenburg integriert ist, fand am 21. Feber 2015 im Kultursaal Rothenthurn statt.

Es galt auch wieder für die Jahre 2015 und 2016 einen nach wildbiologischen und wildökologischen Standpunkten umsichtigen Abschlussplan für den gesamten Hegering (12 Eigenjagden, 1 Gemeindejagd) zu erstellen, um auch den Einklang mit den Grundbesitzern und der Forstbehörde herzustellen.

Ein Fixtermin ist auch das jährliche Hegeringschießen auf der „Lacknerhub“ in der Niggelai, welches am 01. Mai 2015 durchgeführt wurde. Dies ist ein von der Kärntner Jägerschaft verpflichtendes Schießen zur Überprüfung



der Jagdwaffe vor Aufgang der Schusszeit.

Im Rahmen der Aktion „Wald – Wild – Schule“ veranstaltete der Hegering Sachsenburg am 25. Juni 2015 einen „Jagdunterricht“ für die Schüler der 4. Klasse der Volksschule Sachsenburg. Mit Hegeringleiter Josef Pleßnitzer und der Klassenlehrerin Miriam Klaus ging es per Fußmarsch von der Volksschule über den Waldweg nach Obergottesfeld. Dort durften die Kinder auf einen Hochstand klettern und mit Fernglas und Spektiv die Umgebung beobachten. Mit Hilfe des von der Kärntner Jägerschaft mit Informationsmaterial ausgestatteten Jagdrucksackes und vieler eigener Präparate hörten die Schüler viel Interessantes über unser Wild und die Aufgaben eines Jägers. Bei einem abschließenden Quiz konnten die Kinder ihr Wissen gleich anwenden. Da die Luft im Walde bekanntlich den Hunger weckt, gab es anschließend bei Frau Sonja Gritzner die von der Frau Lehrerin Miriam Klaus selbst zubereiteten „Wildburger“ mit Getränk für die wissbegierigen Kinder.



Wir trafen uns aber auch bei weniger erfreulichen Anlässen wie bei Begräbnissen. So mussten wir 2 Jagdkameraden unseres Hegeringes, Herrn Othmar Wiesflecker und Herrn Erwin Unterweger, auf ihrem letzten irdischen Weg begleiten.

Am 19. September 2015 wurde vor der Obergottesfelder Kirche die traditionelle Eustachiusmesse

bei gelegter Strecke (1 Gamsgeiß) gefeiert. Pfarrer Jakob Radziwonski zelebrierte unter den wohlthuenden Klängen der Jagdhornbläsergruppe Maltatal (Hornmeister Reinhold Preimel) eine wunderschöne Jagdmesse, bei der auch viele Jägerinnen, Jäger und Freunde des Weidwerkes gekommen waren, um ihre Verbundenheit zu bezeugen. Mit einem gemütlichen Beisammensein bei Getränken und Imbissen vor der Kirche gestaltete sich dieser laue, spätsommerliche Nachmittag zu einem schönen Miteinander von Jägern und Nichtjägern.



Abschließend möchte ich Ihnen mit einem kräftigen Waidmannsheil, verbunden mit den besten Wünschen für die kommenden Festtage und den Jahreswechsel, in meinem persönlichen Namen und im Namen des Hegeringes Sachsenburg ein gesundes erfolgreiches Jahr 2016 wünschen.

**Der Hegeringleiter des Hegeringes Sachsenburg
Josef Pleßnitzer**



MUSIKALISCHER JAHRESRÜCKBLICK DER TRACHTENKAPELLE HASLACHER

Liebe Sachsenburgerinnen,
Liebe Sachsenburger!

Die Trachtenkapelle Haslacher darf im Jahr 2015 wieder auf zwei erfolgreiche und gut besuchte Frühjahrskonzerte im April zurückblicken. In dessen Rahmen wurden Markus Bischof, Anna Maria Brandner und Bernadette Gasser in den Verein aufgenommen.



Neben zahlreichen Auszeichnungen für Jungmusikerleistungsabzeichen und Wettbewerbe wurden auch drei Musiker für ihre langjährige Tätigkeit im Verein bzw. beim Kärntner Blasmusikverband geehrt. Diese Ehrungen wurden an Roman Gintner für 15 Jahre, Franz Kalt für 25 Jahre und Peter Scheiber für 50 Jahre verliehen. Peter Scheiber wurde als Anerkennung sein Flügelhorn vergoldet.



Nach einem Sommer voller Jubiläen anderer Vereine, Frühschoppen und weiteren Festen, veranstaltete unser Verein im September erstmalig einen „Tag der offenen Tür“ im Probelokal.

Ebenfalls im September wurden wir von der Firma Haslacher eingeladen, die 30-Jahr-Feier in Preding/Steiermark musikalisch zu umrahmen. Dies war natürlich eine besondere Ehre für uns.



Wir dürfen nun mit Stolz auf ein ereignisreiches Jahr zurückblicken.

Die Trachtenkapelle Haslacher möchte sich daher auf diesem Wege noch einmal recht herzlichen bei allen Helfern, Freunden und Sponsoren für die Unterstützung bedanken und wünscht Ihnen allen ein gesegnetes Weihnachtsfest und einen guten Rutsch in das Jahr 2016.



Mit Musik zum Erfolg. Bei Interesse ein Instrument zu erlernen seid Ihr bei uns jederzeit herzlich willkommen.

Anfragen an Obmann **Werner Mohl** unter **Tel. 0650/9562507**

Weitere Infos zum Vereinsleben der TKH unter **www.tk-hasslacher.at** oder auf **Facebook TK-Haslacher**



20 JAHRE LAIENSPIELGRUPPE SACHSENBURG

www.laienspielgruppe-sachsenburg.at

Unser Stück: „**Bauer sucht (k)eine neue Frau**“
von Norbert Größ

Inhalt: Die Verwandten wollen den schon seit langem verwitweten Bauer Bertl Bruggraber (Wolfgang Egger) unbedingt wieder verheiraten, der jedoch lehnt jede Frau ab. Deshalb bestellen die Resi-Tant (Martina Inselsbacher) und der Toni-Onkel (Dietmar Kamnik) den anerkannten Psychologen und Psychiater Dr. Tintenkopf (Heinz Inselsbacher) auf den Hof. Das alte Kräuterweib Genoveva Purtscheller (Irmi Hauser) will ihn ebenfalls verkuppeln. Zu gleicher Zeit gibt aber auch sein Sohn Robert (Andreas Domanig) für ihn eine Annonce in einer Zeitung auf, mit dem Vermerk „Bauer sucht eine neue Frau“. Zu guter Letzt inseriert der Bauer selbst, dass er dringend neue Milchkühe benötigt.

Der Fernsehreporter Spatzl (Ferdinand Penker) reist mit seinem gelangweilten Kameramann Gustl (Jürgen Maicher) an und er wittert eine neue große Abendshow mit dem Titel „Bauer sucht eine neue Frau“. Die junge Zeitungsjournalistin Barbara (Manuela Feistritzer) erhofft sich ebenfalls den Durchbruch mit dieser Story.

Als dann noch die vier Heiratskandidatinnen (Andrea Vogt, Gabi Penker, Alexandra Wieser, Sonja Bodner) anreisen, beginnt das Durcheinander. Spatzl verkündet: „die Damen sind jetzt da!“ und der Bauer rechnet mit seinen sehnsüchtig erwarteten Milchkühen.

Um der Liebe auf die Sprünge zu helfen, braut Genoveva einen Liebestrank, den aus Versehen jedoch der Psychiater trinkt und alle Bewohner des Hofes richtig aufmischt.



Zu guter Letzt kann das Chaos aber beseitigt werden und der Bauer kann seine Familie endlich davon überzeugen, dass er ohne neue Frau bestens zurecht kommt.



Martina Inselsbacher,
Dietmar Kamnik



Andreas Domanig,
Manuela Feistritzer



Sonja Bodner, Andrea Vogt,
Gabi Penker, Alexandra Wieser



Heinz Inselsbacher, Ferdinand Penker



Jürgen Maicher



Wolfgang Egger, Irmi Hauser

Ein großes Dankeschön!

- All unseren freiwilligen Helfern vor und hinter der Bühne
- Unserem Neuzugang Andreas Domanig, der seinen ersten Auftritt mit Bravour meisterte
- Unserem Heinz, der heuer wieder die Regie unseres Stückes übernahm

Ohne sie wäre eine Theatervorstellung nicht möglich:

- | | |
|----------------------|--|
| Souffleuse: | Silvia Hinteregger |
| Maske: | Birgit Schnedl |
| Bühnenbau: | Willi Dörfler,
Hubert Huber,
Michael Bodner,
Dietmar Hauser |
| Malerarbeiten: | Patrick Zauchner |
| Videoaufzeichnungen: | Adolf Bodner |
| Plakatgestaltung: | Roman Strauß |

Weitere Aktivitäten:



„Weiseten“:
Wir begrüßten am 10. Oktober 2015 unser jüngstes Mitglied Maximilian Zauchner ganz offiziell. Wir wünschen der Familie alles erdenklich Gute für die Zukunft!

Heimatabend:

Am 14. November 2015 fand heuer erstmalig ein Heimatabend unter dem Motto „Es Joahr is lei a Wind“ statt. Dank der zahlreichen Besucher wurde der Abend ein voller Erfolg!



Für gute Unterhaltung sorgten:

- die 2/4-Musi der Musikschule Lind
- der Kaninger Viergesang
- die Mölltaler Stubmdichter
- Alfred Huber mit einer Fotopräsentation



Spenden: Wir spendeten der Jungfeuerwehr Sachsenburg. Damit soll ein Teil der Einrichtung des eigenen Vereinslokals finanziert werden.

Unser neues Theatergewand:

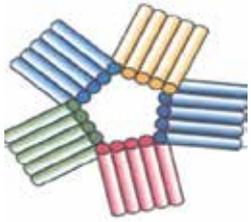
Seit September hat die Laienspielgruppe ein neues Trachtengewand mit Anstecknadel für offizielle Anlässe. Das erste Mal getragen haben wir dieses beim Sachsenburger Kirchtag.



Die Laienspielgruppe Sachsenburg wünscht frohe Weihnachten und ein gutes Neues Jahr!

Aufführungstermine für das Theaterjahr 2016

Fr, 26. Feber und Sa, 27. Feber
jeweils 20:00 Uhr
Sonntag, 28. Feber
17.00 Uhr



FLÖSSERGRUPPE SACHSENBURG

Liebe Sachsenburgerinnen und Sachsenburger, liebe Freunde der Sachsenburger Flößer,

initiiert von unserer Flößergruppe und unterstützt von weiteren Gemeindemitgliedern, fand nach einer einjährigen Pause heuer wieder der Stafettenlauf nach Spilimbergo statt. 23 marschfreudige SachsenburgerInnen machten sich am Freitag, dem 22. April um 17:00 auf den Weg und marschierten am nächsten Tag um 12:00 in Spilimbergo ein, wo wir von unseren Freunden, der Wandergruppe Marciatori mit Speis und Trank empfangen wurden. Nach dieser Stärkung stand dem abendlichen Marsch mit Trommelbegleitung und Fahnenträgerinnen durch die Altstadt zum Empfang beim Bürgermeister nichts mehr im Wege. Der Sonntag wurde für eine Stadtbesichtigung und von Einigen sogar für eine weitere Wanderung genutzt; nach einem gemeinsamen Essen bei den Marciatori, traten wir gegen 14:00 wieder die Heimreise an, diesmal aber gemütlich im Bus von Arthur Siebler. Ende Juni machten sich dann knapp 50 Mitglieder der Gruppo Marciatori auf den Weg von Spilimbergo nach Sachsenburg, wo sie am frühen Nachmittag des nächsten Tages einmarschierten. Der anschließende Dämmerchoppen wurde von unserer Flößergruppe ausgerichtet. Wie bereits im letzten Jahr sorgten auch diesmal die mitgereisten Elena & Alvio für gute Stimmung unter den Gästen. Besonders freute uns der Besuch zahlreicher SachsenburgerInnen – vielleicht können wir ja die Stafettengruppe im nächsten Jahr vergrößern.

Am Internationalen Flößertreffen, welches dieses Jahr bei unseren südlichen Nachbarn in Valstagna, in der Nähe von Bassano del Grappa, stattfand, nahmen Anfang Juli auch wieder einige Sachsenburger Flößer teil. Die italienischen Gastgeber gaben sich



Mühe ein abwechslungsreiches Programm zu bieten, aufgrund der hohen Temperaturen haben aber viele Teilnehmer sehr oft das kühle Brenta-Nass den diversen Veranstaltungen vorgezogen. Die Verkostung von in der Umgebung biologisch hergestellten Zigarren wollten sich manche Flößer aber trotz Hitze nicht entgehen lassen.

Der Höhepunkt des dreitägigen Treffens war der Festumzug durch Valstagna, bei dem sich alle Flößergruppen in ihren traditionellen Trachten zeigten.

Die diesjährigen Oberdrautaler Flößertage (14. - 16. August 2015) fanden bei optimalen Umweltbedingungen – Sonnenschein und idealer Wasserstand – statt. Auch eine, durch die Laune der Natur entstandene, neue und mit Hindernissen versehene Streckenführung im Bereich Obergottesfeld war kein Problem für die Flößergruppen. Die Landung an der Sachsenburger Floßlande war für alle problemlos, auch Dank der tatkräftigen Unterstützung durch unsere FF-Sachsenburg; hiermit nochmals ein Herzliches Vergelt's Gott den Mitgliedern der FF-Sachsenburg und allen anderen freiwilligen Helferinnen und Helfern, die durch ihre Unterstützung immer wieder zum Gelingen der Flößertage und des Flößerfestes an der Draulände beitragen.



Durch die Anerkennung der Oberdrautaler Flößer als immaterielles Weltkulturerbe im September 2014 ist das mediale Interesse an den Oberdrautaler Flößertagen gestiegen. Ein Team von kult1.tv sowie eine

Vertreterin der Kleinen Zeitung waren sowohl beim Floßbau als auch bei der Floßfahrt mit dabei. Auch ein Kamerateam des ORF war vertreten, um eine Dokumentation über die UNESCO Weltkulturerben zu gestalten.



Für alle Interessierte gibt es unter <http://www.kult1.tv/die-videosuche/auf-kaerntnerisch/die-floesser-drautal-kaernten> Bilder, Videos und Interviews von und zu den Oberdrautaler Flößern / Flößertagen, und unter http://www.kleinezeitung.at/k/kaernten/oberkaernten/peak_oberkaernten/4800293/Drautal_Floesertage-pflegten-altes-Kulturgut finden sich weitere Impressionen dieser Veranstaltung. Wenn ihr mehr über die Sachsenburger Flößer erfahren wollt, dürft ihr euch gerne an unseren Obmann Thomas Huber wenden.

Im Rahmen des jährlichen Adventbesuches zahlreicher SachsenburgerInnen zum Christbaumerleuchten in Spilimbergo wird dieses Jahr zusätzlich zum

obligatorischen Adventkranz, handgefertigter Christbaumschmuck aus Holz überreicht; wir danken der Familie Kulterer für die Holzspende und Christian Ebner und Josef Huber für die Herstellung der zahlreichen Holzfiguren.



Unsere Jahresabschlußveranstaltung ist heuer die am 6. Dezember in der Kirche St. Margaretha in Sachsenburg stattfindende Flößermesse. Auch im kommenden Jahr sind wieder einige Aktivitäten geplant, bei denen wir uns über tatkräftige Unterstützung und „junge“ Flößer freuen würden.

*Die Sachsenburger Flößergruppe
wünscht allen ein
gesegnetes Weihnachtsfest und
ein glückliches und erfolgreiches
Neues Jahr 2016.*

INTERNATIONALE WASSERVOGELZÄHLUNG IN KÄRNTEN 2016

Seit 1970 findet Mitte Jänner europaweit und auch in Kärnten die Internationale Wasservogelzählung statt. In Kärnten organisiert und betreut diese Zählung der Verein BirdLife Kärnten in Zusammenarbeit mit dem Naturwissenschaftlichen Verein für Kärnten. Zu dieser Jahreszeit ist die Großwetterlage relativ stabil und die Zugaktivität der Wasservogel am geringsten. An allen größeren Seen und Teichen, aber auch an einigen Flüssen wird der Wasservogelbestand so genau wie möglich erfasst. Neben Enten, Tauchern, Schwänen und Sägern werden auch Vogelarten erfasst, die nicht exakt unter den Begriff Wasservogel fallen, aber häufig an eisfreien Gewässern beobachtet werden können, wie z. B. Rallen, Möwen, Reiher, Eisvogel und verschiedene Singvogelarten (Wasseramsel, Bergstelze etc.). Die Zählung dient zur Erforschung von Bestandsgrößen und Bestandsentwicklung der einzelnen Was-

servogelarten. Im Laufe der Jahre konnte die Anzahl der kontrollierten Gewässer und ehrenamtlichen Mitarbeiter kontinuierlich gesteigert werden. So haben 2015 insgesamt 81 Personen teilgenommen und den Vogelbestand an 40 Gewässer(-abschnitten) erfasst.

Die Obere Drau zwischen Landesgrenze und Mauthbrücken wird in mehreren Abschnitten zu je 10 Kilometer Flusslänge kontrolliert. Wenn Sie Interesse haben, nutzen Sie am 17. Jänner 2016 den Vormittag und schauen Sie zur Drau. Vielleicht haben Sie Glück und beobachten Stockenten, Wasseramseln, Gänsesäger oder auch andere Vogelarten bei der Nahrungssuche am Gewässer. Melden Sie Ihre Beobachtungen an office@arge-naturschutz.at. Danke!

Mag. Klaus Krainer, Arge NATURSCHUTZ



SV BW SACHSENBURG SEKTION STOCKSPORT

RÜCKBLICK

Die abgelaufene Saison verlief für die Sektion Stocksport sehr erfolgreich.

Bei der Landesmeisterschaft der Herren (Sommer) konnte unsere Mannschaft mit den Schützen **Roland Laber, Joachim Huber, Anton Supersperg, Patrick Pertl und Hermann Supersperg** den 15ten Platz erreichen, was gleichzeitig den Verbleib der Mannschaft in Kärntens höchster Spielklasse bedeutet.

Auch bei diversen Turnieren konnten sich unsere Mannschaften durchwegs durch vordere Plätze auszeichnen.



Allgemeines Turnier 2015

Im abgelaufenen Winter wurde seitens der Sektion an **6 Turnieren** und **2 Meisterschaften**, im Sommer an **10 Turnieren** und **2 Meisterschaften** teilgenommen.

Im Winter wurde seitens der Sektion eine Gemeindefestmeisterschaft mit 11 Mannschaften und im Sommer ein allgemeines Turnier mit 13 Mannschaften durchgeführt.



Allgemeines Turnier 2015

MANNSCHAFTEN

Derzeit umfasst die Sektion **3 Mannschaften**, die sich wie folgt zusammensetzen:

Mannschaft HERREN 1:

Roland Laber, Joachim Huber, Anton Supersperg, Patrick Pertl, Hermann Supersperg

Mannschaft HERREN 2:

Hans Kratzwald, Kuno Salcher, Hans Ertl, Hans Domanig

Mannschaft HERREN 3:

Josef Laber, Rudolf Pichler, Peter Ebenwalder, Franz Moll sen., Hubert Huber, Franz Moll jun., Marco Strauß, Roman Strauß, Daniel Moll

TERMINE 2016

Die Sektion Stockschiessen plant in der Saison 2015 folgende Turniere zu veranstalten:

06.01.2016 Gemeindefestmeisterschaft

24.09.2016 Allgemeines Stockturnier

Die Sektion möchte sich auf diesem Wege nochmals recht herzlich bei allen freiwilligen Helfern und Sponsoren bedanken.

*Wir wünschen allen
Gemeindemitbürgerinnen und
Gemeindemitbürgern ein frohes
Weihnachtsfest und einen
guten Rutsch ins neue Jahr.*



**Stock Heil
Der Sektionsleiter
Anton Supersperg**

SACHSENBURGER KICKER LIEGEN OPTIMAL IM RENNEN



Der SV Blau-Weiß Sachsenburg überwintert in der Unterliga West an 5. Stelle.

Mit dem schwer erkämpften 1:0 Heimsieg über Delach im Drautal haben die Sachsenburger Kicker den knappen Abstand zum Winterkönig Steinfeld halten können. Zufrieden und beruhigt kann man jetzt in die Frühjahrssaison blicken. Vorerst überwintert der SV Blau-Weiß im oberen Drittel, wobei ehrlich gesagt noch mehr zu holen gewesen wäre. So ist eben Sport. Die Bilanz des Trainers Mario Frank, der ein völlig neues Team aufbaute, kann sportlich als gelungen bezeichnet werden. Nach schwächerem Beginn steigerten sich die Fußballer von Spiel zu Spiel. Intensives Training und gefinkeltes Konter-spiel gaben den Ausschlag für die tolle Platzierung im Herbstdurchgang. Der Fußball in der Unterliga West hat sich in den letzten Jahren gewaltig verändert. Es wird schneller gespielt. Intelligenter kombiniert und die Freiräume effektiver ausgenützt. Das Spiel ist nicht mehr auf Zufall aufgebaut. Und die Zuschauer freuen sich auf jede gelungene Aktion.

Was wäre ein Fußballverein ohne einen Enthusiasten, einem Utopisten als Obmann. Unermüdlich in seinem Fußballfieber bleibt der Sektionsleiter Hermann Moser das Um und Auf bei den Blau-Weißen. Den Verein führt und lenkt der Obergottesfelder seit beinahe 20 Jahre. Trotz Krankheit kennt Hermann das Wort Ruhe und Pause nicht. Immer ist er auf dem Fußballfeld. Nörgeln gibt es nicht und krank sein schon gar nicht. Seine Frau Christa und die Kinder unterstützen ihn in seiner Vereinsarbeit.

In der Kantine am Sportplatz wird Christa von Marianne Pichler, Alexandra Kollmitzer und Bernd Löschnig, die ein professionell eingespieltes Team sind, mit ganzer Kraft unterstützt. Dem Fußballverein helfend zur Seite stehen: Walter Biasio, Alfred Reichhart, Hermann Pichler, Heimo Kollmitzer, Helmut Mösenbacher und der Platzsprecher Gerhard Schaller. Als Fotoreporter ist Stefan Wallner immer mit dabei.

Ein Fan des SV Blau-Weiß Sachsenburg



Allgemeines Turnier 2015

PARTLUMZUG 2015



Liebe Sachsenburger und Sachsenburgerinnen,

auch heuer bedanken sich die Sachsenburger Partl ganz herzlich, dass ihr trotz des schlechten Wetters so zahlreich an unserem Umzug teilgenom-

men habt. Natürlich gilt ein ganz besonderer Dank unseren zahlreichen Unterstützern, der freiwilligen Feuerwehr Sachsenburg und Möllbrücke sowie allen unbezahlbaren freiwilligen Helfern die auch heuer tatkräftig mitgewirkt haben. Wir haben mit euch gemeinsam ein kleines Stück Tradition in unserem Ort aufrechterhalten können und würden uns wünschen dies auch im nächsten Jahr weiterführen zu können. Darum hoffen wir auch 2016 auf eure Hilfe zählen zu können um die Krampusse, Perchten, Partl und auch den Nikolaus wieder durch den Ort ziehen zu lassen.

*Wir nutzen diese Gelegenheit
und wünschen Ihnen natürlich
auch gleich ein frohes Weihnachtsfest
sowie einen guten Rutsch ins neue Jahr.*

Eure Sachsenburger Partl

MODELLBUGGY VEREIN RC LORDS OF DIRT



Ein Traum eines fast jeden kleinen und großen Mannes – Modellautos. Die RC Lords of Dirt sind ganz diesem Hobby verfallen und haben sogar eine eigene Offroad-Strecke mit Boxengasse und vielem mehr errichtet. „Angefangen hat eigentlich alles damit, dass wir uns

sonntags mit Gleichgesinnten in der nahegelegenen Schottergrube trafen und unserem Hobby nachgingen“, erinnert sich Obmann Erich Hopfgartner. Durch das rasch wachsende Interesse haben die Jungs 2011 beschlossen, eine eigene Rennstrecke für das Hobby zu errichten, was sich aber alles andere als leicht erwies. Unzählige Auflagen und Umweltverträglichkeits-Prüfungen mussten erledigt werden um schlussendlich nach einem Jahr den ersehnten Spatenstich in Obergottesfeld zu tätigen.

Heute hat der Verein 15 aktive und zahlreiche fördernde Mitglieder. Alle fahren Buggy's im Maßstab 1:8 und wir würden uns immer über Gleichgesinnte freuen. „Die Autos, vor allem die der jungen Fahrer, werden meist in der Gruppe zusammengebaut. Ein großer Vorteil für die Kinder und Jugendlichen, denn so können sie technisches Verständnis erlernen“, sagt der Obmann. Auf der 375 Meter langen und drei bis vier Meter breiten Offroad-Strecke wurde heuer erstmals ein Lauf der Kärntner Meisterschaft ausgetragen, neben den Vereinen in St.Andrä, Nötsch, Sittersdorf, und Dellach/Gail sind die RC Lords of Dirt der fünfte Verein in Kärnten der an der Kärntner Meisterschaft teilnimmt. Auch 2016 wird wieder ein Lauf der KM auf unserer Strecke ausgetragen.

Die Strecke ist täglich von 8 bis 20 Uhr geöffnet bzw. nach Absprache mit dem Obmann, nähere Details findet man auf der Homepage www.rc-lords-of-dirt.at



SACHSENBURGER FÜR SACHSENBURG

*Das ganze Leben ist Bewegung
durch Licht und Schatten.
Man sagt nicht umsonst
„das Jahr ist lei a Wind“*

Ja wirklich, wenn man bedenkt, geht auch dieses Jahr schon wieder dem Ende entgegen. Und auch heuer hat sich in unserer Gemeinde wieder vieles getan.

Unsere Pfarrkirche zu St. Margaretha wurde 505 Jahre alt. Aus diesem Anlass haben Herr Prof. Wilfried Kuss, Hans Haas und Sepp Laber, Künstler ihresgleichen, einen wunderbaren Kalender gestaltet und natürlich an den Mann bzw. die Frau gebracht.

Der Reinerlös wurde uns von Pfarrgemeinderätin, Frau Krista Kulterer, Herrn Prof. Kuss und Herrn Haas überreicht. Vielen Dank für eure großzügige Spende!

Auch unserer Jägerschaft ein herzliches „Vergelts Gott“, denn auch sie denken immer wieder an uns „Sachsenburger für Sachsenburg“ und unterstützen uns.

Unser Muttertags-Maimarkt wurde von strahlendem Sonnenschein unterstützt und durch euren zahlreichen Besuch wurde unser schöner Marktplatz mit Leben erfüllt.

Die viele Unterstützung gibt uns Kraft und Schwung für unsere nächste Aufgabe, das alljährliche Christbaumerleuchten. Mit euch, liebe Sachsenburger und Sachsenburgerinnen, wollen wir einen stimmungsvollen Abend im Advent gestalten.

Große Freude macht es uns, dass unsere Kindergartenkinder, unter der Leitung von Frau Helga Juritsch und ihren Helfern, auch dieses Jahr wieder dabei sind. Nicht vergessen wollen wir unsere Volksschulkinder mit ihren Lehrkräften und eine Abordnung der Trachtenkapelle Hasslacher. Sie alle werden uns mit ihren Vorträgen in Weihnachtsstimmung versetzen!

Vielen Dank allen Spendern die uns Jahr für Jahr die Treue halten und natürlich all unseren Helfern die immer da sind wenn wir sie brauchen!

Dadurch ist es uns immer wieder möglich in Not geratenen Mitbürgern unter die Arme zu greifen.

*So wünschen wir euch allen ein
frohes und besinnliches Weihnachtsfest
und ein gesundes neues Jahr 2016.*

Eure Sachsenburger für Sachsenburg



*Tausende Liachta erhell'n die Sträßn und viel z'früh
tuans däs Halleluja schuan bläsn,
und Leit rennen kreiz und quer,
vastopft seint die Sträß'n vom Vorweihnachtverkehr.*

*Miad is jeda in seina Pflicht,
ka Spur siagst a Weinachtsfreid in so an Gsicht.*

*Dabei war die Zeit jã schian, auf Weihnachten hin,
ih glab, viel hom schuan vagessn den eigentlichen Sinn.*

*Es denkn fällt schuan schwar,
wenn kinet man a bissl Freid noch schenk,
muaß ja nit so a G'häuf sein – untan Bam.*

*Z'friedenheit und an Fried'n im Haus
und gegen ane selba gebachnen Keks,
wenn da guate Duft durchs gånze Haus ziagt,
war nix zan sägn.*

*Nã jã, gegn a klans Packl hãt jã kana wãs dagegn,
wenn a Brief drinnen is, und drinnen steht
ih hob enk gern, dãn is ankemen es Liacht
wãs die Finstanis durchbricht,
vom gãnz b'sundan Weihnachtsstern gesandt,
von Gott dem Herrn.*

Margaretha Dörfler

DORFGEMEINSCHAFT OBERGOTTESFELD

Im März fand in Obergottesfeld eine **Flurreinigung** mit großer Beteiligung von Kindern und Erwachsenen statt. Zum Abschluss gab es eine gute Jause im Feuerwehrhaus Obergottesfeld.



Mit großem Aufwand wurden heuer von der Familie Jäger die **Amphibienzäune** aufgestellt. Um die Artenvielfalt aufrecht zu erhalten wurden täglich bis zu 600 Tiere in geschützte Bereiche gebracht. Danke an Familie Jäger und allen Anderen die beim Umweltschutz mithelfen.

Bei Herlinde Albaner vlg. Turgger in Obergottesfeld wurde heuer seit Längerem eine **Erntekrone** gebunden. Das Getreide stellte Josef Hillebold,



Walter Scherzer und Fam. Albaner zur Verfügung. An einem gemütlichen Nachmittag haben die älteren Frauen den jüngeren vom Dorf gezeigt, wie die Ähren geschnitten, und gebunden werden. Beim Kirchtag segnete Pfarrer Jakob unsere Erntedankkrone und die Gaben.



Ab 1. Dezember gibt es in Obergottesfeld wieder einen Adventskalender. 23 Häuser gestalten jeden Tag ein Fenster und verzieren eine Tafel, die gegenüber vom Gasthof Astner in der weihnachtlichen Bushaltestelle aufgehängt werden.

Der „Obergottesfeldner-Adventskalender-Ausklang“ findet am 23. Dezember 2015 ab 16.00 Uhr statt, zu dem alle herzlich eingeladen sind.



pensionisten **verband** ÖSTERREICHS

Das Jahr neigt sich dem Ende zu und es wird wieder Zeit für einen kurzen Rückblick.

Im Dezember 2014 wurde der Pensionisten-Stammtisch gegründet welcher jeden dritten Dienstag im Monat um 14:00 Uhr im VAZ stattfindet. Zu einem gemütlichen Nachmittag ist jedes Mitglied herzlich willkommen.

Unsere Weihnachtsfeier 2014 wurde von den Geschwistern Truskaller im VAZ feierlich gestaltet. Kulinarisch verwöhnt wurden wir vom Gasthaus Lampersberger.

Das Jahr beendeten wir mit einem Besuch beim Christkindlmarkt in Laibach.

Unsere fasnachtsbegeisterten Mitglieder besuchten die Faschingsitzung in Möllbrücke sowie Faschingsbälle der Ortsgruppen Baldramsdorf, Mühldorf, Trebesing/Gmünd, Steinfeld, Obervellach und Pusarnitz.

Traditionell gab es beim ersten Ausflug die "Gelbe Suppe" beim Gasthof Lindner in Afritz am See. Im März fand die Jahreshauptversammlung im VAZ statt.

Zum Muttertag machten wir dieses Jahr einen Ausflug ins Bodental mit einer Wanderung zum Meerauge. Vom Gasthaus Sereinig wurden wir mit einem herrlichen Mittagsmenü verwöhnt. Die Kosten dafür übernahm die Ortsgruppe. Bei der Heimfahrt gab es eine Kaffeepause in Velden.



ORTSGRUPPE SACHSENBURG

Besucht wurden auch die Frühlingsfeste der Ortsgruppen Stall, Eisentratten und Flattach.

Unser Sommerausflug führte uns bei herrlichem Wetter ins idyllische Salzburgerland und weiter zum Mondsee. Wo wir nach einer herrlichen Schifffahrt noch das Eisenbahnmuseum besuchten.

Einige Mitglieder besuchten auch den 20. Obertrautaler Pensionistenkirchtag der Ortsgruppe Dellach/Drau.

Nach Bled führte uns unser Herbstausflug. Mit vollbesetzten Bus ging es nach Tarvis wo wir den Markt besuchten. Weiter ging es über Weisenfels, Kranjska Gora nach Bled wo wir uns bei einem guten Mittagssbuffet stärken konnten. Nach einem Spaziergang beim See, wo Kaffee und Cremeschnitten nicht fehlen durften, ging es wieder Richtung Heimat.

Besonders gefreut haben wir uns auch über 19 neue Mitglieder.

Das Jahr lassen wir mit einer Casinofahrt nach Kranjska Gora, der Weihnachtsfeier im VAZ und einem Besuch des Christkindlmarkt in Wagrein ausklingen.

Unter dem Motto „nicht einsam – sondern gemeinsam“, würden wir uns über neue Mitglieder sehr freuen.

*Die Pensionisten der
Ortsgruppe Sachsenburg wünschen
Allen Frohe Weihnachten und ein
gutes neues Jahr 2016*

Obfrau Annemarie Schnedl



KRIMINAL
PRÄVENTION

POLIZEI

DÄMMERUNGSZEIT – GEBEN SIE EINBRECHERN KEINE CHANCE!

Kaum werden die Tage kürzer häufen sich Meldungen über verdächtige Wahrnehmungen und Einbrüche. Trotz der verstärkten Streifentätigkeit der Polizei bietet die Dämmerungszeit den Einbrechern einen sehr guten Schutz unerkannt in ein Haus oder eine Wohnung einzusteigen. „Wie hätte ich mich vor dem Einbruchsdiebstahl schützen können?“ lautet sehr oft die Frage der betroffenen Bürgerinnen und Bürger.

Arbeitsweise der Täter:

Als Schwachstellen bei Einfamilienhäusern und Wohnungen gelten Eingangstüren, Terrassentüren, Nebentüren, Fenster und Kellerschächte. Für einen Einbruchsdiebstahl werden von den Tätern zumeist eher ruhige Wohnsiedlungen ausgewählt, Häuser und die Gewohnheiten der Bewohner beobachtet und meist um die Mittagszeit oder in der Dämmerungszeit zugeschlagen.

Sicherungsmaßnahmen:

Mit den nachfolgenden Tipps soll aufgezeigt werden, wie man sich und sein Eigentum wirksamer gegen Einbrecher schützen kann. Grundsätzlich gilt: Je mehr Hindernisse dem Einbrecher in den Weg gelegt werden, desto schwerer kommt er ans Ziel und lässt oft von seinem Vorhaben ab. **Melden sie verdächtige Wahrnehmungen der zuständigen Polizeiinspektion.**

Wie können Sie sich schützen?

- Speichern sie die Notrufnummer der Polizei „133“ in ihr Telefon
- Legen sie ein Eigentumsverzeichnis an (liegt auf der Polizeiinspektion auf bzw. steht im Internet zum Download bereit)
- Bewahren sie Sparbücher und Losungswörter getrennt auf
- Verwenden sie bei Abwesenheit in den Abendstunden Zeitschaltuhren
- Sichern sie Terrassentüren mittels Rollbalken oder Außenjalousien
- Installieren sie Bewegungsmelder mit ausreichender Außenbeleuchtung



- Sorgen sie während ihrer Abwesenheit für das Entleeren ihres Postkastens
- Überlegen sie die Installation einer Alarmanlage
- Nachbarschaftshilfe kann Einbruchsdelikten vorbeugen!

Weitere Informationen erhalten Sie auf der Homepage der Kriminalprävention des Bundeskriminalamtes unter <http://www.bundeskriminalamt.at> oder auf den Facebook-Seiten www.facebook.com/bundeskriminalamt und natürlich auch auf der für Sie zuständigen Polizeiinspektion.

„**Sie** können mithelfen, nicht Opfer eines Einbruchdiebstahles zu werden. Sie können selbst etwas dagegen tun – **Wir** helfen Ihnen dabei.“

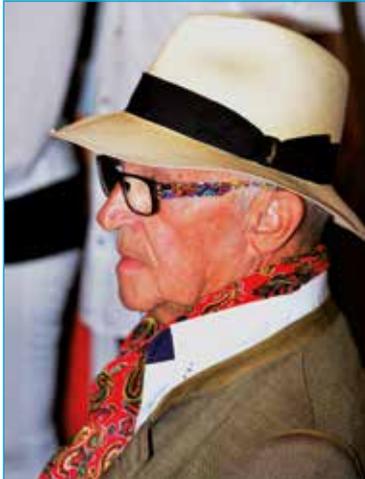
POLIZEIINSPEKTION MÖLLBRÜCKE

9813 Möllbrücke, Hauptstraße Nr. 2
Tel. 059133/2229

Herbert Kleinfurter, AbtInsp

MAL-WORKSHOP MIT JAN REUDINK

Liebe Malfreundinnen, liebe Malfreunde,



es freut mich, Ihnen meine Pläne für den Malworkshop 2016 präsentieren zu können. Die Wochenend-Workshop finden im Veranstaltungszentrum Sachsenburg statt.

Für die Teilnahme am Workshops sind keine Vorkenntnisse erforderlich. In diesem Workshops geht es

um Lockerheit, frei zu werden von allen Zwängen und sich auf etwas „Neues“ einzulassen. Es wird mit Acrylfarbe gemalt und sämtliche Materialien wie Staffeleien, Farben, Pinsel etc. werden zur Verfügung gestellt. Prinzipiell malen wir auf Papier. Für diejenigen, die auf Leinwänden malen möchten, kann ich diese gerne gegen einen Aufpreis bereitstellen.

Das einzige, was man mitnehmen sollte, sind gute Laune und alte Kleidung. Ziel aller Kurse ist es, den Teilnehmern zu zeigen, dass JEDER malen kann, JEDER Talent dazu hat und dass Malen viel Freude bereiten kann.

Wir malen nicht allein mit große Pinseln sondern auch mit Schwämmen, Spachteln, Kreditkarten, Putzlappen, Fingern usw. Sie können malen was sie möchten; Landschaften, Blumen, Stilleben und abstrakte Bilder. Meiner Erfahrung ist das immer mehr Teilnehmer versuchen abstrakt zu malen. Ich helfe jenen gerne dabei.



WOCHENEND-WORKSHOP

- Datum: **9. und 10. April 2016** (Samstag und Sonntag) und **17. und 18. September 2016** (Samstag und Sonntag)
- Dauer: **09.00 bis 12.00 Uhr** und von **13.00 bis 16.00 Uhr** (um 12.00 Uhr gemeinsames Mittagessen)
- Ort: Veranstaltungszentrum Sachsenburg
- Alter: ab 17 Jahre
- Preis: **Euro 175,- (inkl. Mahlzeit)**
- Teilnehmerzahl: mindestens 8 Personen, maximal 10 Personen

Weitere Infos und Fotos zu den Malworkshops finden Sie auf meiner Homepage unter: www.janreudink.nl

Die Anmeldung erfolgt bei **Frau Silvia Hinteregger (Marktgemeinde Sachsenburg)** unter Tel.: **(+43) 04769/2925-14** oder bei **Jan Reudink** unter Tel.: **(+43) 0664/65 00992**
Mail: info@janreudink.nl

Besuchen Sie mich auch in meinem Atelier!
Termine nach Vereinbarung.

Liebe Grüße

REUDINK



GALERIE IM DRAUKNIE – DREI JAHRE JUNG

Wie schnell die Zeit eigentlich vergeht. Vor einigen Monaten feierte unsere Galerie im Forsthaus den dritten Geburtstag. Eröffnet wurde sie am 15. Oktober 2012 mit der Präsentation des Kalenders 800 Jahre Sachsenburg. Die bisherigen Ausstellungen sind von der Bevölkerung und den zahlreichen Gästen interessiert aufgenommen worden. Die Galerie hat ihre Bewährungsprobe bestanden. Seit der Gründung gab es elf Vernissagen.

Im Juli 2015 stellte Jan Reudink – ein Niederländer in Sachsenburg – seine Werke aus. Das Plakat zur Ausstellung wurde mit dem Bild „Waldbrand“ künstlerisch verschönert. Es war ein aktuelles Thema im Jahr 2015. Im Sommer wüteten in Kärnten schreckliche Waldbrände. Die Feuerwehren waren im Lavanttal, Mölltal und Drautal tagelang im Einsatz. Die Schäden für die Besitzer enorm. Auch zahlreiche Verletzte gab es. Mit meiner Frau konnte ich bei einem Spaziergang auf den Kalvarienberg einen Waldbrand mitbeobachten und sehen, wie schnell sich die Flammen auf dem steilen Hang Richtung Ambros ausbreiteten.

Die Feuerwehren benötigten fast 40 Minuten zum Brandherd. Jan Reudink, der nicht weit vom Katastrophenort entfernt wohnt, griff spontan zu Pinsel und Farbe. Ein bewegtes, emotionales Bild mit starker Farbigkeit entstand.

Abstrakt, gegenstandslos und atmosphärisch. Das Werk zieht den Betrachter gleichsam magisch an.



Waldbrand

250 JAHRE MARIA THERESIA – EIN ERFOLGSERLEBNIS

Sachsenburg feierte erstmals den Besuch der Kaiserin!

Mit Pauken und Trompeten feierte die Marktgemeinde Sachsenburg und zahlreiche Besucher aus dem In- und Ausland am 8. August 2015 ein Fest zu Ehren Maria Theresias. Die Kaiserin kam mit ihrem Gefolge Mitte Juli 1765 von Wien über Graz nach Sachsenburg. Hier nahm die Kaiserin „Bitten und Beschwerden“ ihrer Untertanen entgegen. Auf dem



Aus der Galerie im Drauknie von Johann Haas

Marktplatz in Sachsenburg wurde dieses geschichtliche Ereignis mit der Laienspielgruppe Sachsenburg und der Trachtenkapelle Hasslacher sowie einem Spielmannszug aus Mindelheim in Bayern festlich nachimprovisiert. Im Forsthaus gab es eine Ausstellung über Maria Theresia und ihre Zeit. Speziell hervorgehoben wurden die Leistungen aus Kunst, Kultur und Naturwissenschaft während der Habsburgerzeit. Das Kaiserpaar kam mit einer Kutsche und begrüßte ihre Kinder, Erzherzog Joseph, Erzherzog Leopold sowie die Erzherzoginnen Maria Christine, Maria Anna und den Postmeister Supersperg. Die hohen Herrschaften wurden mit Trommelklängen und großem Applaus vor dem Forsthaus vom Publikum empfangen. Ein Herold stellte die Vertreter des Wiener Hofes, die die Geschichte des Habsburgerreiches nachhaltig prägten, überzeugend und eindrucksvoll vor.

Danach reiste der Wiener Hof, wie uns die Geschichte berichtet, über Lienz, Bozen nach Innsbruck weiter, wo Erzherzog Leopold seine spanische Infantin Ludovica aus dem Hause Bourbon am 5. August 1765 heiratete.

Kultur & Veranstaltungsprogramm**2016****DEZEMBER 2015**

- Mi. 23.** Adventfenster-Abschlussfest
in Obergottesfeld, 16 Uhr
- Do. 24.** Familienmette, Pfarrkirche, 17 Uhr
- Sa. 26.** Evang. Gottesdienst, VAZ, 10.30 Uhr
- Do. 31.** Jahresausklang FF-Sachsenburg am
Marktplatz, ab 9 Uhr

JÄNNER 2016

- So. 02. u.**
- Mo. 03.** Sternsingeraktion der Pfarre
- Mi. 06.** Gemeindemeisterschaft der Eis-
schützen
- So. 31.** Frühschoppen u. Rippelen-Essen,
GH. Seiwald

FEBRUAR 2016

- So. 07.** Kinderfasching, FF-Sachsenburg, VAZ
- Fr. 26.-** Theateraufführungen,
- So. 28.** Laienspielgruppe, VAZ
- So. 28.** Frühschoppen u. Rippelen-Essen,
GH. Seiwald, 10.30 h

MÄRZ 2016

- So. 27.** Auferstehungs-Gottesdienst, 5 Uhr
- Mo. 28.** Evang. Gottesdienst, VAZ, 9 Uhr

APRIL 2016

- Sa. 09. u.**
- So. 10.** Mal-Workshop Jan Reudink, VAZ
- Sa. 16.** 37. Frühjahrskonzert
TK-Haslacher, VAZ, 20 Uhr
- Fr. 22. -** Stafettenlauf
- So. 24.** Sachsenburg – Spilimbergo

MAI 2016

- So. 01.** Erstkommunion
- Sa. 07.** Muttertagmarkt am Marktplatz, 10 h
- Sa. 07.** Florianimesse u. Jugendraum-
Segnung, FF-Sachsenburg, 18 Uhr
- So. 22.** Fronleichnam in Sachsenburg
- So. 29.** Frühschoppen FF-Sachsenburg,
FF-Haus, 10 Uhr

JUNI 2016

- Di. 21.** Lesefest der Volksschule
„Ein zauberhafter Vormittag“
- Sa. 18.** Sonnwendfeier GH. Seiwald
- Fr. 24. - Sa. 25.** Stafettenlauf Spilimbergo-
Sachsenburg
- Sa. 25.** Dämmerchoppen am Marktplatz
- So. 26.** Evang. Gottesdienst, VAZ, 10.30 Uhr

JULI 2016

- Sa. 09.-** Bogenschießen der
- So. 10.** FF-Obergottesfeld
- So. 10.** Salzkofel Gipfelmesse
- Fr. 29.** Kärntner-Abend am Marktplatz

AUGUST 2016

- Fr. 05.** Beach-Party mit „Show-Down“,
GH. Seiwald
- Sa. 13. - Mo. 15.** Oberdrautaler Flößertage
- So. 14.** Flößerfest an der Drau
- Sa. 20. – So. 21.** 33. Allradtage

SEPTEMBER 2016

- Sa. 17.** Eustachiusmesse der Jäger
in Obergottesfeld, 15 Uhr
- Sa. 17. u.**
- So. 18.** Mal-Workshop Jan Reudink, VAZ
- Sa. 24.** Allgemeines Stockturnier
- Sa. 24.** 850 Jahr-Jubiläum Pfarrkirche
Hl. Ruperti zu Obergottesfeld
- So. 25.** Kirchtag in Obergottesfeld

Kultur & Veranstaltungsprogramm

**2016**

OKTOBER 2016

- Sa. 01.** 2. Oktoberfest der FF-Sachsenburg mit bayrischen Spezialitäten, im FF-Haus
- Sa. 15.** Kirchtag in Sachsenburg, VAZ
- So. 16.** Erntedank u. Kirchtag in Sachsenburg, VAZ
- So. 23.** Evang. Gottesdienst, VAZ, 10.30 Uhr

NOVEMBER 2016

- Sa. 05.** Heimatabend der Laienspielgruppe, VAZ, 19.30 Uhr
- Sa. 12.** Senioren-Nachmittag der Gemeinde, VAZ, 11 Uhr
- Sa. 12.** Sparvereinsauszahlung GH. Seiwald
- Sa. 19.** Sachsenburger Partl-Umzug, 17 Uhr
- So. 27.** Frühschoppen u. Rippelen-Essen, GH. Seiwald
- So. 27.** Christbaumerleuchten in Spilimbergo (Busfahrt)

DEZEMBER 2016

- Do. 08.** Christbaumerleuchten am Marktplatz, 17 Uhr
- Mo. 26.** Evang. Gottesdienst, VAZ, 10.30 Uhr
- Sa. 31.** Jahresausklang FF-Sachsenburg am Marktplatz, ab 9 Uhr



**INGEBORG
BACHMANN
(1926 - 1973)**

Abends frag ich meine Mutter

*Abends frag ich meine Mutter
heimlich nach dem Glockenläuten,
wie ich mir die Tage deuten
und die Nacht bereiten soll.*

*Tief im Grund verlang ich immer
alles restlos zu erzählen,
in Akkorden auszuwählen,
was an Klängen mich umspielt.*

*Leise lauschen wir zusammen:
Meine Mutter träumt mich wieder,
und sie trifft, wie alte Lieder,
meines Wesens Dur und Moll.“*

ACHTUNG!

Termine MÜLLABFUHR

ACHTUNG!

Peter Seppeler
Gesellschaft m.b.H. 

Abfuhrplan 2016

„RESTMÜLL“**monatlich****14-TÄGIG**

Mittwoch, 13.01.2016
 Mittwoch, 10.02.2016
 Mittwoch, 09.03.2016
 Mittwoch, 06.04.2016
 Mittwoch, 04.05.2016
 Mittwoch, 01.06.2016
 Mittwoch, 29.06.2016
 Mittwoch, 27.07.2016
 Mittwoch, 24.08.2016
 Mittwoch, 21.09.2016
 Mittwoch, 19.10.2016
 Mittwoch, 16.11.2016
 Mittwoch, 14.12.2016

Mittwoch, 30.12.2015
 Mittwoch, 13.01.2016
 Mittwoch, 27.01.2016
 Mittwoch, 10.02.2016
 Mittwoch, 24.02.2016
 Mittwoch, 09.03.2016
 Mittwoch, 23.03.2016
 Mittwoch, 06.04.2016
 Mittwoch, 20.04.2016
 Mittwoch, 04.05.2016
Donnerstag, 19.05.2016
 Mittwoch, 01.06.2016
 Mittwoch, 15.06.2016
 Mittwoch, 29.06.2016

Mittwoch, 13.07.2016
 Mittwoch, 27.07.2016
 Mittwoch, 10.08.2016
 Mittwoch, 24.08.2016
 Mittwoch, 07.09.2016
 Mittwoch, 21.09.2016
 Mittwoch, 05.10.2016
 Mittwoch, 19.10.2016
Donnerstag, 03.11.2016
 Mittwoch, 16.11.2016
 Mittwoch, 30.11.2016
 Mittwoch, 14.12.2016
Donnerstag, 29.12.2016

Die Verrechnung der Behälterabfuhr 120 lt. / 240 lt. wird halbjährlich mit Fälligkeit: 15.02. und 15.08., alle sonstigen Behälter wie bisher vierteljährlich - nach tatsächlich durchgeführten Abfuhr - erfolgen.
 Die Behälter bzw. Säcke sind an den angeführten Terminen pünktlichst um **06.00 Uhr** straßenseitig (Gemeindestraße oder Hauptverkehrswege) beizustellen.

Abfuhr „GELBER SACK“

KW.5 Mittwoch, 03.02.2016
 KW.11 Mittwoch, 16.03.2016
 KW.17 Mittwoch, 27.04.2016
 KW.23 Mittwoch, 08.06.2016
 KW.29 Mittwoch, 20.07.2016
 KW.35 Mittwoch, 31.08.2016
 KW.41 Mittwoch, 12.10.2016
 KW.47 Mittwoch, 23.11.2016
 KW.1/17 Mittwoch, 04.01.2017

Alles sauber mit
ROSSBACHER
 GmbH



Am Abfuhrtag muss der Gelbe Sack bis **06.00 Uhr** an der Straße bzw. am zugewiesenen Sammelplatz bereit gestellt sein, ansonsten keine Abholung möglich!!



SACHSENBURG AUS DER VOGELPERSPEKTIVE...



Drei markante Objekte prägen das geschlossene Ortsbild von Sachsenburg

1. Die Marktmauer:

Einst Grenze und Schutz vor Gefahr. Heute Erinnerung an vergangene Zeiten. Die Reste, stumme Zeugen mittelalterlicher Bautätigkeit.

2. Der Kalvarienberg:

Ort der Hoffnung durch die Auferstehung des Herrn.

Berg der Buße, des Gebets und der Andacht. 14 Stationen, die uns an das Leiden Jesu erinnern.

3. Die Draubrücke:

Barrieren überschreiten, neues Territorium betreten.

Menschen anderer Kulturen tolerieren. Gemeinsam mit ihnen die Zukunft bewältigen.